



# JAHRES BERICHT 2019



**INHALT**

**VORWORT** 3

**JAHRESRÜCKBLICK** 4

**KONJUNKTUR LAND UND BUND  
AUSBLICK 2020**

**SCHWERPUNKTE DER VERBANDS- UND LOBBYARBEIT** 10

**AGV INTERN** 20

**DAS AGV-VERANSTALTUNGSJAHR IM BILD  
AGV BAU SAAR-GESCHÄFTSSTELLE  
AUSBILDUNGSZENTRUM AGV BAU SAAR GGMBH  
SAARLÄNDISCHE BAU- UND BAUSTOFFINDUSTRIE  
FACHEXKURSION  
INNUNGEN UND FACHGRUPPEN  
LANDESGÜTEGEMEINSCHAFT**

**ORGANE** 54

**DER GESCHÄFTSBERICHT IM INTERNET UNTER  
WWW.BAU-SAAR.DE**

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
AGV Bau Saar  
Kohlweg 18, 66123 Saarbrücken  
Tel. 0681 38925-0

V.i.S.d.P.: Claus Weyers, Hauptgeschäftsführer  
Redaktion und Satz: Kirsten Schilt, Referentin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

*Fotos, soweit nicht anders ausgewiesen, aufgenommen durch den AGV Bau Saar  
und die Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH*

*Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Genehmigung der Redaktion.*

Foto Titelseite: Kaiserslautern EÜ II (Peter Keren GmbH)  
Foto Hintergrund: EVS Saarbrücken (Ehrhardt & Hellmann GmbH)





## WIRTSCHAFTSBAU TRÜBT POSITIVES JAHRESERGEBNIS CORONA-KRISE LÄSST KEINE SERIÖSE PROGNOSE ZU

Der Aufwärtstrend der Branche hielt in 2019 an, wenn auch nicht in allen Bereichen und in allen Landesteilen. Während der Bund ein Umsatzplus von 6,7 % vermelden konnte, musste im Saarland sogar ein Minus verkraftet werden. Schuld daran war der zur Jahresmitte 2019 zu verzeichnende Einbruch um rund 50 % beim Wirtschaftsbaup im Saarland. Der hat das Jahresergebnis für die saarländische Branche geradezu verhegelt! Die übrigen Segmente, insbesondere der Wohnungsbau und der Öffentliche Bau, liefen weiter auf hohem Niveau. Bleibt zu hoffen, dass die Einbrüche im Wirtschaftsbaup in 2020 durch die angekündigte Steigerung beim öffentlichen Bau (Jahrzehnt der Investitionen!) aufgefangen werden können.

Kontinuierlich nach oben geht weiterhin die Beschäftigung. Die Marke von 10.000 Beschäftigten in der saarländischen Bauwirtschaft ist fast wieder erreicht. Dabei war die Steigerungsrate im Bund nahezu doppelt so hoch wie im Saarland. Dennoch zeigt die Entwicklung stetig weiter nach oben. Die Unternehmen glauben fest an eine weiterhin stabile Nachfrage nach Bauleistungen und bauen ihre Personalkapazitäten auf. Der Bedarf an Fachkräften ist nach wie vor unverändert hoch (siehe Konjunktur Saarland).

Ebenso verhält es sich mit der Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen. Zum Schuljahresbeginn 2019 konnte das Ausbildungszentrum AGV Bau Saar eine Steigerung von über 10 % vermelden (siehe gesonderter Artikel).

2019 kann auch als ein Jahr außerordentlich vieler Lobbyerfolge für die Baubranche gewertet werden; so konnte die Wiedereinführung der Meisterpflicht für das Fliesenleger- und Estrichlegerhandwerk erreicht werden und eine steuerliche Förderung energetischer Gebäudesanierung, um nur einige dieser Erfolge zu erwähnen. (Näheres siehe S. 10 ff)

Fehlzanzeige gibt es jedoch im Bereich des Bürokratieabbaus. Eine deutliche Reduzierung der immer komplizierter werdenden, überbordenden, kaum noch zu beherrschenden hoheitlichen Bestimmungen ist zwingend geboten. Die Bürokratie ist von den Unternehmen kaum noch zu bewältigen, ihre Reduzierung ist oberstes Gebot. Dabei besteht die große Gefahr, dass mit den vereinbarten Klimaschutzzielen und dem von der EU aufgelegten sogenannten Green Deal, bei dem der Bausektor eine ganz wichtige Rolle spielt, weitere Dokumentations- und damit Bürokratielasten aufgesattelt werden.

War die saarländische Bauwirtschaft zum Jahreswechsel noch verhältnismäßig optimistisch, so hat die Corona-Krise zum Jahresbeginn 2020 jegliche Prognose zur Makulatur werden lassen. Seriöse Prognosen sind unmöglich. Der Wirtschaftsbaup ist im Saarland ohnehin eingebrochen; kommt jetzt noch ein Rückgang bei der privaten Nachfrage nach Bauleistungen hinzu, bliebe als Rettungsanker nur der öffentliche Auftraggeber. In Erinnerung an die Bewältigung der Finanzkrise 2009/2010 – bei der der Bau eine zentrale Rolle gespielt hat – sollten die bewährten Mittel, wie zum Beispiel vereinfachte Vergabeverfahren, eingesetzt werden.

Saarbrücken, im März 2020

(Dipl.-Ing. Klaus Ehrhardt)  
Präsident

(Claus Weyers)  
Hauptgeschäftsführer



KONJUNKTUR SAARLAND

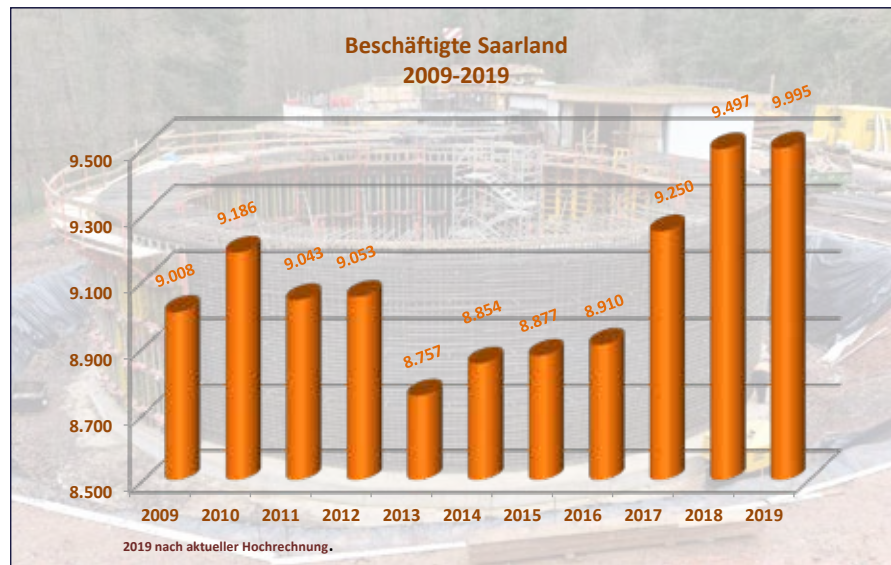
# WACHSENDE UNSICHERHEIT

Die statistischen Werte für das Jahr 2019 sind für die saarländische Bauwirtschaft sehr unterschiedlich. Die Beschäftigung geht weiter deutlich nach oben, der Umsatz insgesamt geht leicht ins Minus, die Auftragssituation im Wirtschaftsbau ist sehr stark rückläufig.

## Beschäftigungsaufbau

Die gute Nachricht zuerst: Im 6. Jahr in Folge wächst die Beschäftigung in der saarländischen Bauwirtschaft und ist die magische Grenze von 10.000 Beschäftigten nahezu erreicht. Bei vielen Unternehmen ist der Beschäftigungsaufbau dabei noch nicht einmal abgeschlossen. Fachkräfte werden fast in allen Sparten weiterhin gesucht, sodass der Trend auch für das laufende Jahr ungebrochen erscheint.

Stabil mit einem Umsatzplus von 7,7 % entwickelte sich im abgelaufenen Jahr der Wohnungsbau, wenn auch diese Sparte im Vergleich zu den beiden übrigen, dem Wirtschafts- und dem Öffent-



lichen Bau, der kleinste Bereich ist. Da zum jetzigen Zeitpunkt lediglich die ermittelten Werte der Betriebe mit mehr als 20 Arbeitnehmern vorliegen und gerade im Bereich Sanierung und Renovierung die kleineren Handwerksbetrieben ihren Tätigkeitsschwerpunkt haben, ist zu erwarten, dass das Plus insgesamt noch deutlich besser ausfallen wird.

Die Jahresumsätze im Wirtschafts- und Öffentlichen Bau sind leicht negativ (- 4,5 % Wirtschaftsbau, - 2,1 % im Öffentlichen Bau insgesamt). Beide Be-

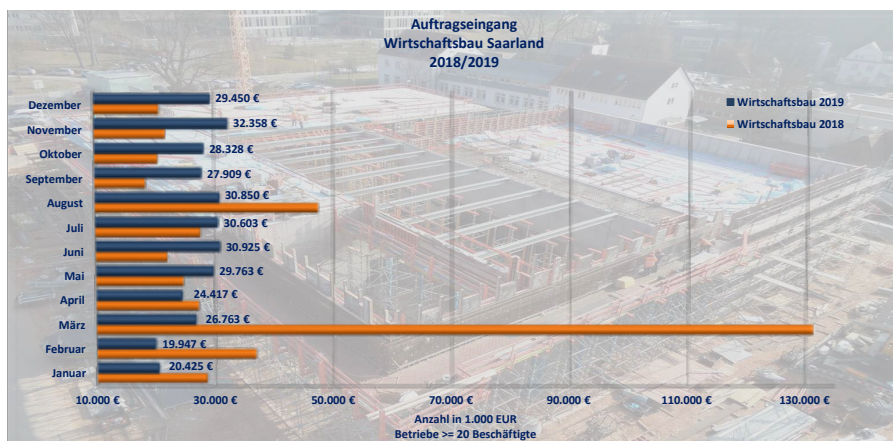
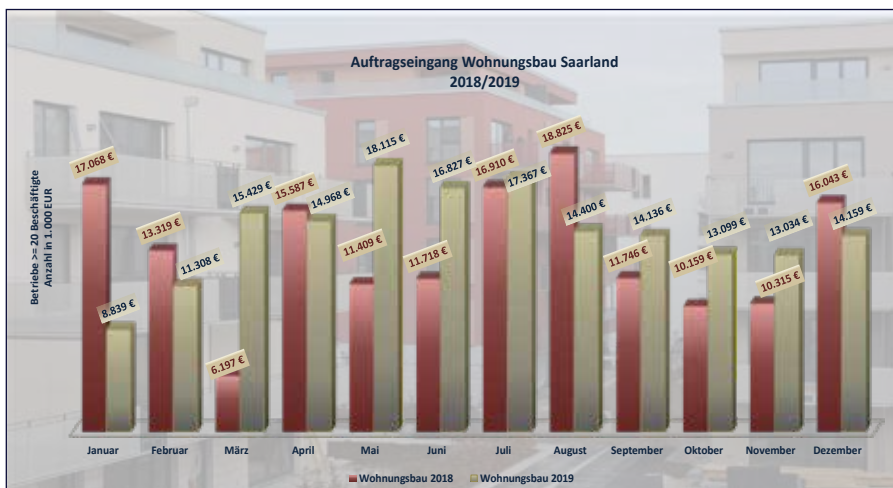
reiche waren im vergangenen Jahren jedoch auf einem äußerst hohen Niveau. Der Öffentliche Bau macht jetzt zwischenzeitlich bereits fast 50 % des gesamten Jahresumsatzes aus.

## Wirtschaftsbau trübt das Bild

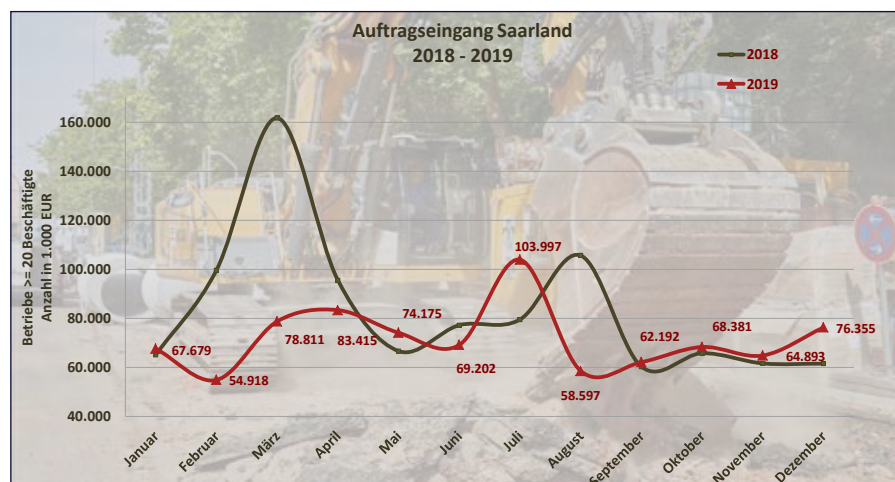
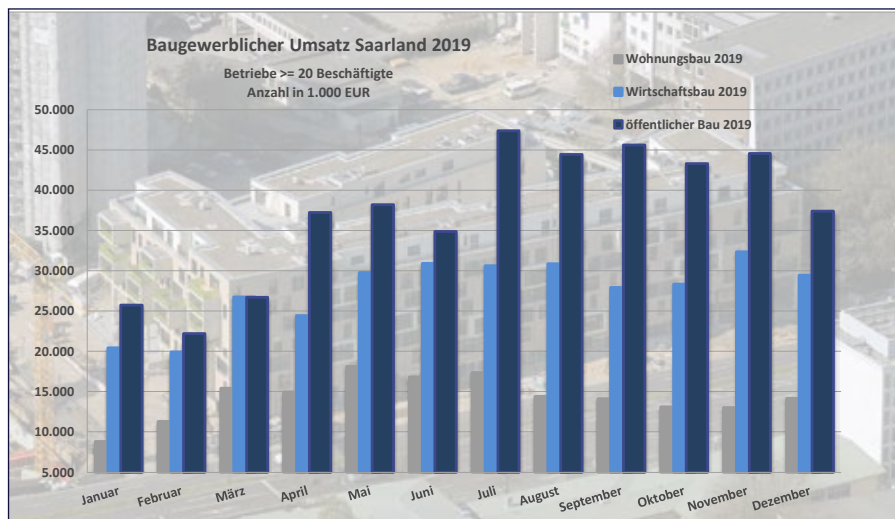
Und dennoch trübt der Wirtschaftsbau das ansonsten gute Ergebnis der saarländischen Bauwirtschaft. Mit minus 1,3 % ist das Saarland neben Bremen, das eine noch schlechtere Bilanz mit minus 11,7 % aufzuweisen hat, das einzige Bundesland mit einem negativen Umsatssaldo. Der Bund insgesamt hatte ein Wachstum von 6,7 % aufzuweisen. Ausschlaggebend hierfür war der Einbruch im Wirtschaftsbau, der sich auch noch fortsetzen wird. Seit Mitte 2019 ist der Auftragseingang teilweise um bis zu 50 % zurückgegangen und betrug noch zum Jahresende minus 35,7 %. Ursache hierfür ist der Rückgang in zwei großen Wirtschaftsbereichen des Saarlandes, der Stahlindustrie und der Automobilindustrie.

Beim Auftragseingang (also den Umsätzen in der nahen Zukunft) liegt das Saarland weit abgeschlagen am Ende im Ranking der Bundesländer. Sicherlich durch den vorerwähnten Aderlass beim Wirtschaftsbau ist der Auftragseingang der saarländischen Bauwirtschaft mit minus 13,8 % weit unter dem Bundesdurchschnittswert von plus 8,2 %.

Der Start ins neue Jahr – aufgrund der vorerwähnten Zahlen ohnehin mit einer gewissen Zurückhaltung bewertet – wurde abrupt durch die im Januar beginnende Corona-Krise belastet und besorgt und verunsichert nicht nur die saarländische Bauwirtschaft.







## SAARLÄNDISCHES BAUHAUPT- GEWERBE INSGESAMT KNAPP UNTER VORJAHRESNIVEAU

Das saarländische Bauhauptgewerbe erwirtschaftete 2019 einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 951 Mio. Euro. Nach Auskunft des Statistischen Amtes blieb das Ergebnis um 1,3 Prozent unter dem Vorjahreswert. 2018 wurde noch ein kräftiges Umsatzplus von über 17 Prozent erzielt. Dabei lagen der Hochbau mit 476 Mio. Euro und der Tiefbau mit 475 Mio. Euro fast gleichauf. Während der Hochbau um 1,7 Prozent zulegte, liefen die Geschäfte im Tiefbau um 4,7 Prozent ungünstiger.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten die Betriebe 5 200 Personen, das waren 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

Beim Wohnungsbau erhöhten sich die Umsätze um 7,7 Prozent auf 172 Mio. Euro.

Beim „gewerblichen Bau“ stieg der Umsatz im Hochbau um 0,8 Prozent auf 238 Mio. Euro, während der Tiefbau um 15,8 Prozent auf 94 Mio. Euro einbrach. Insgesamt belief sich das Ergebnis auf 332 Mio. Euro, was einem Minus von 4,5 Prozent entspricht.

Der „öffentliche und Straßenbau“ verfehlte mit 448 Mio. Euro den Vergleichswert des Vorjahres um 2,1 Prozent. Dabei blieb der Straßenbau mit 190 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau. Der „sonstige Tiefbau“ kam mit 191 Mio. Euro auf ein Minus von 1,6 Prozent. Mit öffentlichen Auftraggebern wurden 67 Mio. Euro abgerechnet, das sind 8,5 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Wie das Statistische Amt weiter mitteilt, gingen die Auftragseingänge 2019 im Vorjahresvergleich um 13,8 Prozent auf 863 Mio. Euro zurück. Dabei entfielen 462 Mio. Euro auf den Tiefbau, was einer Zunahme um 5,0 Prozent entspricht. Die Bestellungen im Hochbau verringerten sich dagegen um 28,6 Prozent auf 401 Mio. Euro.

Weitere bauwirtschaftliche  
Infos unter  
[WWW.BAU-SAAR.DE](http://WWW.BAU-SAAR.DE)



# BAUPROJEKTE IM SAARLAND

*Neubau Juris Saarbrücken  
Fotos: Peter Gross Bau*



## HOCHBAU

*Neubau HTW Saarbrücken  
Fotos: Peter Gross Bau*



*Neubau EVS Saarbrücken  
Fotos: Ehrhardt & Hellmann GmbH*



*Baustelle SHG Klinikum, Saarbrücken  
Foto: OBG Gruppe GmbH*



*Umbau Ludwigsparkstadion, Saarbrücken  
Foto: Peter Gross Bau*



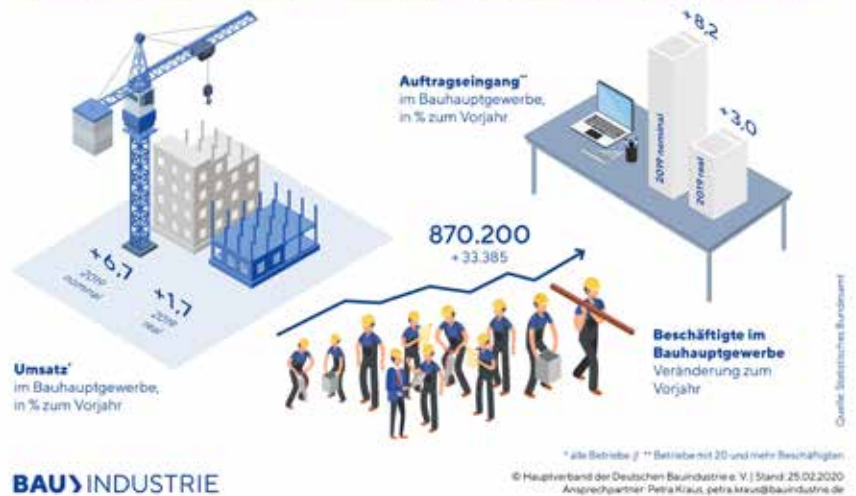
KONJUNKTUR BUND

# POSITIVE JAHRESBILANZ 2019

Die Bauunternehmen haben es 2019 geschafft, das ausgesprochen gute Vorjahresergebnis noch zu übertreffen – und das im neunten Jahr. Dies ist letztlich eine Gegenreaktion auf die 15 Jahre anhaltende Zurückhaltung bei Investitionen in die Infrastruktur und im Wohnungsbau, die zu einem immensen Investitionsstau geführt hat, den die Bauwirtschaft nun sukzessive abarbeitet. Die Betriebe haben sowohl ihren Umsatz als auch die Zahl ihrer Beschäftigten weiter erhöht. Für das Jahr 2019 hat das Bauhauptgewerbe einen baugewerblichen Umsatz von 135 Mrd. Euro erwirtschaftet, das sind 6,7 % mehr als 2018. Trotz der 2019 stärker gestiegenen Preise, zu denen auch deutlich höhere Lohnkosten nicht unwesentlich beigetragen haben, ist immer noch ein Zuwachs von real 1,7 % geblieben. Um die zusätzliche Produktion zu stemmen, haben die Betriebe ihren Personalbestand um 33.000 auf deutschlandweit

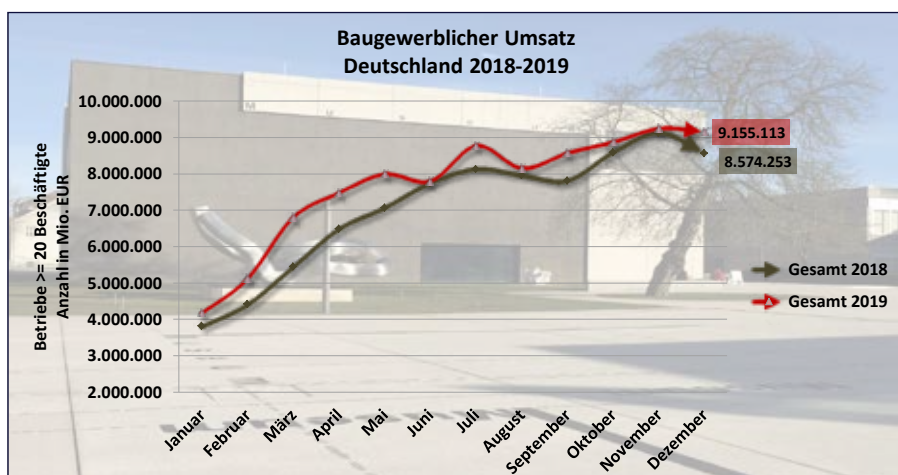
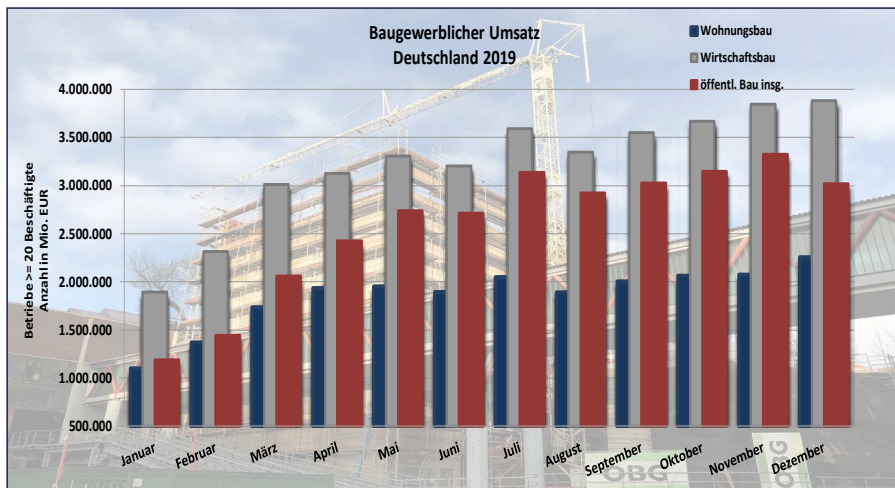
## BAUINDUSTRIE zieht positive Jahresbilanz 2019

Umsätze steigen um 6,7%, Unternehmen schaffen 33.385 neue Arbeitsplätze



870.000 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2019 aufgestockt. Damit hat die Branche seit dem Tiefpunkt im Jahr 2009 mehr als 160.000 neue Stellen geschaffen. Die Bauunternehmen haben somit auf die gestiegene Nachfrage nach Bauleistung reagiert und ihre Kapazitäten deutlich erhöht.

- ▶ Umsätze steigen auf 135 Mrd. Euro, also um 6,7 %, und zwar Wohnungsbau: + 5,1 %  
Wirtschaftsbau: + 9 %  
Öffentlicher Bau: + 5,8 %
- ▶ Branche schafft allein im Jahr 2019 33.400 neue Arbeitsplätze und in den vergangenen 10 Jahren mehr als 160.000 neue Stellen





AUSBLICK 2020

## JAHRESAUFTAKT MIT ZUVERSICHT

### NEGATIVE AUSWIRKUNGEN VON CORONA BEFÜRCHTET!

Für das Jahr 2020 haben die Forschungsinstitute allgemein die Konjunkturerwartungen deutlich zurückgenommen und mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von gut 1 % gerechnet. Eine Konjunkturkrise mit einer ausgeprägten Unterauslastung der deutschen Wirtschaft war somit weiter nicht zu erwarten, wenngleich die konjunkturellen Abwärtsrisiken hoch waren. Die Bauwirtschaft war für die Institute dabei weiter eine Stütze der Konjunktur. Die Bauinvestitionen sollten demnach weiter zulegen, wenngleich mit abnehmender Dynamik.

Die Bauwirtschaft war zu Beginn des Jahres 2020 gut aufgestellt. Bis zum Ausbruch der Corona-Krise wurde ein nominales Umsatzwachstum von 5,5 % prognostiziert. Die positiven Aussichten für das laufende Jahr wurden auf die nach wie vor gute Auslastung und auf die vergleichsweise hohen Auftragsbestände zurückgeführt. Immerhin hatte der Auftragseingang 2019 um 8,2 % zugelegt (real: + 3,0 %). Allerdings hatte sich die Nachfrage im zweiten Halbjahr zunehmend weniger dynamisch entwickelt. Auch war der Auftragseingang im Dezember im Vergleich zum Vormonat nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigt) um 4,8 % zurückgegangen. Aufgrund der nachlassenden Preissteigerungen wäre ohne die Corona-Krise ein reales Wachstum von 1,4 % realistisch gewesen.

Bei Redaktionsschluss waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bauwirtschaft nicht einzuschätzen. Eines ist jedoch sicher: Wenn bei der gewerblichen Wirtschaft Aufträge in Größenordnungen wegbrechen, werden Investitionen zurückgestellt, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Wirtschaftsbau. Wenn Bauämter wegen des Virus nur schwach oder überhaupt nicht besetzt sind, dann werden keine öffentlichen Aufträge vergeben. Wenn Menschen mit plötzlicher Arbeitslosigkeit bedroht sind, werden sie kein Haus bauen oder Sanierungsarbeiten in Auftrag geben.



Wenn Bauarbeiter selbst infiziert sind, werden ganze Kolonnen unter Quarantäne gestellt, Bauunternehmen können nicht mehr arbeiten, und damit können Aufträge nicht fristgerecht ausgeführt werden – mit entsprechenden Folgen. Schon heute erreichen uns erste Meldungen über eine Unterbrechung der Lieferketten. Zudem können rund 100.000 Entsendearbeitnehmer, die die Bauwirtschaft dringend benötigen würde, nicht einreisen. Die Liste der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Bauwirtschaft ist lang.

Was die Betriebe am dringendsten brauchen, ist Liquidität zur Absicherung der Produktionsprozesse und Lohnzahlungen. Umso wichtiger ist es, dass die öf-

fentliche Hand ihre Budgets wie geplant an den Markt bringt und auch die Zahlungen für erbrachte Bauleistungen zügig leistet. Am Ende bleibt die Hoffnung, dass die in 2019 genehmigten Bauten nach der überstandenen Pandemie realisiert werden.





A8, AS Merzig-Rehlingen  
Foto: Backes Bauunternehmung AG & Co. KG

## **CORONA-PANDEMIE UND ÖFFENTLICHE BAUAUFTRÄGE**

Angesichts der gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft muss bei allen öffentlichen Bauvorhaben oberste Priorität sein, dass bestehende Bauverträge am Laufen gehalten werden. Hierzu ist eine flexible und großzügige Handhabe in der Praxis notwendig.

So müssen öffentliche Auftraggeber bei entsprechenden Schwierigkeiten beispielsweise Fristen großzügig verlängern und auf Mahnungen verzichten.

Für die Liquidität gerade der kleinen und mittleren Bauunternehmen ist es von überragender Bedeutung, dass

Abschlagsrechnungen zügig beglichen werden. Nur so kann das wirtschaftliche Überleben der Betriebe gewährleistet werden. Auch bei Schlussrechnungen ist angesichts der derzeitigen Ausnahmesituation eine schnelle und unbürokratische Zahlung beispielsweise eines 80-prozentigen Abschlags nach vereinfachter Rechnungsprüfung angezeigt.

Um vertragsrechtlich Klarheit und Sicherheit herzustellen, ist es aus unserer Sicht erforderlich, dass etwaige Störungen des Bauablaufs durch die Corona-Pandemie verbindlich als „höhere Gewalt“ eingestuft werden. Dadurch würde die Bauzeit bei Störungen, die auf das Coronavirus zurückzuführen sind, entsprechend verlängert werden.

Damit die Unternehmen der Bauwirtschaft die Krisenzeit wirtschaftlich überstehen können, ist es darüber hinaus von großer Bedeutung, dass baureife Projekte weiter ausgeschrieben werden. Für die Bauverträge muss dann ein grundsätzlicher Vorbehalt mit Blick auf die unabsehbaren Folgen der Corona-Pandemie (Verlängerung von Ausführungsfristen, Kostenverteilung bei Materialpreiserhöhungen etc.) vereinbart werden, damit die Unternehmen nicht in unabsehbare Haftungsrisiken geraten.



**SCHWERPUNKTE DER  
VERBANDS- UND  
LOBBYARBEIT**

Nach wie vor ist die Bauwirtschaft die starke Branche, die am deutschen Markt erheblich zur Wertschöpfung und zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen beiträgt. Durch zahlreiche vor- und nachgelagerte Bereiche ist die deutsche Bauwirtschaft ein Motor für die Wirtschaft vor Ort, die Wohlstand schafft und Werte schützt.

**LOBBYARBEIT**

Als Wirtschaftsverband vertritt der AGV Bau Saar die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Landesregierung, Landtag, Landesbehörden, Kreisen, Städten, Kommunen, Kammern und kommunalen Spitzenverbänden sowie der IG BAU.

Eingebunden ist er auf Bundesebene in verschiedene Spitzenverbände, über die auf Bundesebene Lobbyarbeit geleistet wird. Dies sind der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks, die Bundesvereinigung Bauwirtschaft, der Bundesverband Mineralischer Rohstoffe (MIRO) sowie der Bundesverband Farbe, Gestaltung und Bautenschutz.

**BÜNDNIS FÜR BAUEN  
UND WOHNEN**

Im November 2019 wurde das „Bündnis für Bauen und Wohnen“ durch den saarländischen Bauminister Klaus Bouillon wiederbelebt.

In einer Sitzung stellte der Bauminister den Vertretern der verschiedensten Interessensverbände die Neuausrichtung der sozialen Wohnraumförderung im Saarland vor.

Insgesamt wurden sieben neue Förderprogramme aufgelegt, die die Schwerpunkte selbstgenutztes Wohneigentum, Mietraumförderung, Ortskernsanierung und studentisches Wohnen haben. Im Regelfall erfolgte die Förderung durch die Gewährung eines zinsvergünstigten Baudarlehens durch die SIKB. Einige Programme sehen auch Tilgungszuschüsse bis zu 40 Prozent des voll ausgezahlten Förderdarlehens vor; dies ist etwa der Fall beim Programm „Ein Zuhause für junge Familien“. Insgesamt stehen für die Förderprogramme über 60 Mio. Euro zur Verfügung.

Aus Sicht der saarländischen Bauwirtschaft sind die Förderprogramme zu begrüßen. Insbesondere die Programme zur Schaffung von selbstgenutztem Wohneigentum werden sicher das Interesse von jungen Familien finden. Ziel

anderer Programme ist es, in ländlichen Kommunen Gebäudesanierungen und Baulückenschlüsse zu fördern.

Fraglich ist, ob die Programme zur Mietwohnraumförderung, insbesondere bei privaten Investoren, auf Interesse stoßen. Hier werden als Förderung zinsvergünstigte Baudarlehen angeboten; unter bestimmten Umständen auch Tilgungszuschüsse. Die Baudarlehen sind zwar günstiger als auf dem privaten Kapitalmarkt; allerdings sind auch dort schon sehr gute Konditionen bei Baufinanzierungen möglich. Bei Teilnahme an solchen Förderprogrammen dürfen die Wohnungen 10 Jahre nur im Rahmen festgelegter höchstzulässiger Mieten vermietet werden; bei der Gewährung von Tilgungszuschüssen beträgt die Bindung 20 bis 30 Jahre. Diese Mieten bewegen sich zwischen 4,20 Euro/m<sup>2</sup> und 5,40 Euro/m<sup>2</sup>.

Es bleibt abzuwarten, ob diese Förderprogramme neben den gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgesellschaften der Städte und Gemeinden auch von privaten Investoren genutzt werden.

Die weiteren Entwicklungen des „Bündnisses für Bauen und Wohnen“ in den nächsten Jahren bleibt abzuwarten.



Brücke Überflieger Zweibrücken  
Foto: Implenia Modernbau GmbH



## WIEDEREINFÜHRUNG DER MEISTERPFLICHT

Kurz vor Weihnachten gab es seitens des Bundesrates ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk, das von großer Bedeutung für die gesamte Baubranche ist und für dessen Umsetzung der AGV Bau Saar sowie seine Spitzenverbände seit Jahren auf Landes- und Bundesebene intensiv gekämpft haben.

### Wiedereinführung der Meisterpflicht in 12 Gewerken!

Mit der Wiedereinführung der Meisterpflicht insbesondere im Fliesenleger-, Estrichleger-, Betonsteinhersteller- und Parkettlegehandwerk hat der Gesetzgeber endlich seine fatale Fehlentscheidung aus dem Jahr 2003 korrigiert. Die damalige Entscheidung erfüllte keineswegs die vom Gesetzgeber erhofften Erwartungen, sondern führte vielmehr von Beginn an zu enormen Fehlentwicklungen und Verwerfungen auf dem Bauproduktmarkt. Die nunmehrige Gesetzesänderung wird die Gewerke dauerhaft stärken und in den betroffenen Bereichen für eine höhere Qualität in der Ausführung sorgen. Angesichts der enormen Schäden durch unsachgemäße Ausführung ist diese Gesetzesänderung auch ein

Meilenstein im Interesse der Verbraucher. Wenngleich die Bauwirtschaft sich ein anderes Ergebnis im Hinblick auf die Bestandsschutzregelungen gewünscht hätte, ist die Politik hier einen anderen Weg gegangen. Betriebe, die seit 2004 ohne Meisterqualifikation in einem der genannten Gewerke in die Handwerksrolle eingetragen wurden, genießen danach künftig einen umfassenden Bestandsschutz. Tröstlich ist hierbei sicherlich die Erfahrung der vergangenen Jahre, wonach seit 2004 nur lediglich jeder zweite Nicht-Meisterbetrieb länger als fünf Jahre am Markt bestanden hat. Demgegenüber sind Meisterbetriebe im gleichen Zeitraum zu über 70 % noch am Markt vertreten. Nachdem der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie veröffentlichte Referentenentwurf, der die Rückführung von zwei Gewerken in die Meisterpflicht vorsah im September 2019 veröffentlicht wurde und in den darauffolgenden Monaten das Gesetzgebungsverfahren durchlief, hat der Bundesrat am 20.12.2019 den Gesetzesbeschluss des Bundestags zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften gebilligt. Am 14.02.2020 trat die lang ersehnte Gesetzesänderung dann tatsächlich in Kraft.

## STRASSENBAU- BEITRÄGE

### NEUREGELUNG DER WIEDERKEHRENDEN STRASSENBAU- BEITRÄGE IM SAARLAND

Am 12.02.2020 hat der Landtag des Saarlandes mit der Änderung des Kommunalabgabengesetzes einen wesentlichen Punkt des Koalitionsvertrages umgesetzt, wonach Städte und Gemeinden zukünftig mehr Handlungsspielraum bei der Bewältigung ihrer kommunalen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge erlangen sollen. Insbesondere soll ihnen hierdurch erleichtert werden, wiederkehrende Beiträge zur Straßen- und Wegesanierung bei Bürgern zu erheben. Gleichzeitig wurde damit zumindest ansatzweise auch eine jahrelange Forderung des AGV Bau Saar umgesetzt, wonach besagte Beiträge sozialverträglich und zweckgebunden zu erheben sind.

Die Gesetzesänderung sieht eine Überarbeitung der Regelungen des maßgeblichen Kommunalabgabengesetzes (KAG) vor. Diese Regelungen waren in der Vergangenheit mit ursächlich dafür, dass die Städte und Gemeinden von der



Güdingen Wehr  
Foto: Peter Keren GmbH

Möglichkeit zur Erhebung wiederkehrender Beiträge wegen Rechtsunsicherheit kaum Gebrauch gemacht haben. Darüber hinaus sollen durch die Klarstellungen im Bereich der wiederkehrenden Beiträge die zum Teil exorbitant hohen Kosten einer Straßensanierung, welche schnell im vier- bis fünfstelligen Bereich liegen können gleichmäßiger und gerechter verteilt werden. Die Änderung wurde erst möglich aufgrund einer zwischenzeitlichen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, durch die bestehende Rechtsunsicherheiten bei der Erhebung wiederkehrender Beiträge ausgeräumt werden konnten. Eine zweckgebundene und für Bürger transparente Verwendung der Beiträge soll ebenfalls für mehr Akzeptanz bei allen Beteiligten sorgen. Insbesondere die im Gesetz eingepflegten „Leitplanken“ sollen die vorherrschende Rechtsunsicherheit ausräumen. Wenngleich die Erhebung von Beiträgen (ob einmalig oder wiederkehrend) Kommunen auch weiterhin freigestellt bleibt, so kann diese Gesetzesänderung dennoch als ein Schritt in die richtige Richtung gewertet werden, der allerdings noch durchaus ausbaufähig ist. Insbesondere auf die fehlende Verpflichtung der Kommunen zur Beitragserhebung im Bereich der Sanierung öffentlicher Straßen hatte der AGV Bau Saar im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens ausdrücklich hingewiesen.

### VOB BLEIBT ERHALTEN!

Die VOB/A bleibt erhalten und die Forderungen der Bauwirtschaft sind damit erhört worden! Zu diesem erfreulichen Ergebnis kommt die eigens vom Bundeswirtschaftsministerium (BMW) und Bundesbauministerium (BM) eingesetzte Arbeitsgruppe nach umfangreichen Diskussionen.

Notwendig wurde die Einsetzung dieser Arbeitsgruppe, da der Koalitionsvertrag an verschiedenen Stellen unterschiedliche Aussagen zur Zukunft der VOB/A traf. Aus diesem Grunde hatten sich das BMW und das BM über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe verständigt. Aufgabe der Arbeitsgruppe war es, eine politische Entscheidung der Bundesregierung über die Frage vorzubereiten, ob die Verfahrensregeln für die Vergabe öffentlicher Bauaufträge weiterhin durch den deutschen Vergabe- und Vertragsausschuss (DVA) in der VOB/A geregelt werden sollen oder ob gegebenenfalls das Vergaberecht vereinheitlicht werden soll. Nachdem die Arbeitsgruppe am 21.02.2019 und am 16.05.2019 getagt hatte und den Teilnehmern (auch der Bauwirtschaft) im Nachgang Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme zu vorgegebenen Fragen gegeben wurde, haben das BMW und das BM im Rah-

men ihres Abschlussberichts mitgeteilt, dass die VOB/A auch weiterhin erhalten bleibt.

Mithin hat sich der Kampf der Bauwirtschaft auf Landes- und Bundesebene um die VOB/A mit ihrer über Jahrzehnte etablierten Struktur, die allen am Bau Beteiligten vertraut ist und daher die in Zeiten notwendige Bauinvestition erforderliche Rechtssicherheit bietet, mehr als gelohnt.

### RECHTSKONFORME AUSSCHREIBUNG

- **Unzureichende Leistungsbeschreibung**
- **Verstöße gegen SchwarzArbG**
- **Überbürdung ungewöhnlicher Risiken auf Bieter**
- **Ausschreibungen von Bedarfspositionen**
- **Verstöße gegen Gleichbehandlungsgrundsatz**
- **mehrfache Aufhebung wegen unzureichender Kostenschätzung und Planung**
- **unzulässiges Verlangen von Sicherheitsleistungen in Ausschreibungen, etc.**

All diese Punkte sind im Rahmen unserer vergaberechtlichen Beratungspraxis betreffend öffentlicher Ausschreibung in den vergangenen Jahren vermehrt zu Tage getreten. Diese und weitere Punk-



Grand Central Frankfurt  
Foto: Peter Gross Bau





**Baustelle RAHS**  
**Foto: OBG Gruppe GmbH**

te wurden einer Vielzahl öffentlicher Auftraggeber frühzeitig im Rahmen der Ausschreibungsphase mitgeteilt. Gleichzeitig wurde um entsprechende Anpassung der Ausschreibungsunterlagen und um vergaberechtskonforme Ausschreibung gebeten. Leider blieb eine Vielzahl unserer Schreiben seitens der öffentlichen Auftraggeber unbeantwortet. Über die möglichen Hintergründe kann nur spekuliert werden. Vor diesem Hintergrund hat sich der AGV Bau Saar mit der Bitte um Unterstützung sowie unter Vorlage obiger Beispielsfälle unmittelbar an die zuständige Kommunalaufsicht gewandt. Ein erstes Hinweisschreiben worin öffentliche Auftraggeber unter Beifügung entsprechender Erläuterungen zu vergaberechtskonformen Verhalten ausdrücklich aufgefordert wurden, wurde bereits seitens der Kommunalaufsicht versandt. Auch im Nachgang zu diesem Hinweisschreiben steht der AGV Bau Saar weiterhin in engem Kontakt mit den zuständigen Ansprechpartnern der Kommunalaufsicht um sich dafür einzusetzen, dass öffentliche Auftraggeber endlich die einschlägigen vergaberechtlichen Vorschriften beachten und insbesondere dem Vergabeerlass des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport entsprechend vergaberechtskonform ausschreiben.

## VER- UND ENTSORGUNG

### VER- UND ENTSORGUNGS- SITUATION UNTER DRUCK

Noch vor wenigen Jahren waren die Versorgung mit Baumaterial oder die Entsorgung für die Bauwirtschaft bestenfalls nur Randthemen.

Spätestens seit 2018 und vor allen Dingen 2019 sind beide Komplexe geradezu in den Fokus geraten.

Fehlender Sand auf deutschen Baustellen (Wer konnte sich das früher vorstellen?!) war plötzlich Thema sogar in den Hauptnachrichten im Sommer letzten Jahres. Die Deponieverknappung dadurch, dass kaum noch Deponien gebaut werden und gleichzeitig Grenzwerte auch für die Wiederverwertung von Material abgesenkt werden, führte teilweise zum Entsorgungsnotstand und wurde ebenfalls in den Hauptnachrichten (heute-Journal) thematisiert. Logische Konsequenz von Verknappung bei unveränderter oder sogar steigender Nachfrage bedeutet Preiserhöhung. Zwischenzeitlich sind für die gestiegenen Baupreise diese beiden Aspekte Haupttreiber.

Beides sind hausgemachte Probleme und haben einen ihrer Hauptgründe in der fehlenden gesellschaftlichen Akzeptanz für die Ressourcenverwertung und die Entsorgung. Der AGV Bau Saar und der VBS hatten dies frühzeitig (siehe Rohstoffagenda 2040, Rohstofftag im April 2019, Eingaben zum Abfallwirtschaftsplan des Saarlandes etc.)

aufgegriffen und die Öffentlichkeit und Politik zu informieren und zu überzeugen versucht. Mit einer gewissen Ernüchterung, wenn nicht sogar Enttäuschung, muss trotz der umfassenden sachlichen Information und den nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch ökologischen Gründen, festgestellt werden, dass man emotionaler Stimmungsmache mit Fehlinformationen über Twitter, Instagram und Co. kaum etwas entgegenzusetzen hat. Die Gefahr ist groß, dass nicht nur Wirtschaftszweige wie die Rohstoffversorgung und die Entsorgungswirtschaft Schaden leiden, sondern auch Umwelt und Gesellschaft mit Blockade und Verhinderungen auf diese Art und Weise Schaden nehmen.

Aufgabe der Verbände wird es sein, solche Blockaden nicht zuzulassen.

## PROJEKTTEAM VER- KEHR UND LOGISTIK

Vor dem Hintergrund der Folgen des demographischen Wandels, welche auch vor Unternehmen der saarländischen Bauwirtschaft nicht halt machen und dazu führt, dass Fachpersonal fehlt, welches insbesondere dazu berechtigt ist Kraftfahrzeuge über 3,5 t zu führen, hat der AGV Bau Saar am Projektteam Verkehr und Logistik teilgenommen. Organisiert wurde dies vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, um Lösungsansätze in sog. Engpassberufen zu entwickeln. Eine der Hauptursachen für den in diesem Bereich entstandenen Engpass liegt in einer Änderung des Führerscheinsrechts im Rahmen derer die Führerscheinklassen

von früher 5 auf nunmehr 7 ausgeweitet wurden. Während Inhaber der früheren Führerschein Klasse 3 noch dazu berechtigt waren Fahrzeuge zwischen 3,5 t und 7,5 t zu führen, ist nunmehr hierfür mindestens ein Führerschein der Klasse C1E erforderlich. Dieser ist wiederum alle fünf Jahre zu verlängern. Ein gemeinsam erarbeiteter Maßnahmenkatalog inklusive transparenter Aufschlüsselung möglicher Fördermöglichkeiten soll betroffene Unternehmen unterstützen die Engpässe auszugleichen. Ebenfalls problematisch in diesem Zusammenhang ist, dass grundsätzlich bei Fahrten zu gewerblichen Zwecken auf öffentlichen Straßen mit Kraftfahrzeugen der Klassen C1, C1E, C, CE, D1, D1E, D, DE eine Zusatzqualifikation des kraftfahrzeugführenden Mitarbeiters nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz vorliegen muss. Ob diese Qualifikation auch für Fahrten im Baubereich zutrifft oder in diesem Zusammenhang eine sog. „HandwerkerAusnahme“ greift, ist oftmals unklar. Daher steht der AGV Bau Saar im Austausch mit den zuständigen Ansprechpartnern im saarländischen Verkehrsministerium um hier eine Klärstellung zu erreichen, respektive eine Änderung der Regelungen des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes anzustoßen.

### STUDIENGANG BAUINGENIEURWESEN SICHERN

Seit Jahren sorgt die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) für qualifizierten Nachwuchs bei Bauingenieuren. Wenngleich hierdurch nicht der gesamte Bedarf an ausgebildeten Bauingenieuren im Saarland vollumfänglich gedeckt werden kann, so wird der Bedarf zumindest anteilig abgedeckt. In der Vergangenheit standen dem saarländischen Arbeitsmarkt somit insgesamt jährlich zwischen 45 und 50 neue Bauingenieure zu Verfügung. Bis vor zwei Jahren schlossen jährlich zwischen 40 und 50 Studenten den Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen ab. Den Masterstudiengang schlossen rund 20 Absolventen jährlich ab. Dieser Trend ist nunmehr rückläufig! Nach aktuellem Kenntnisstand schlossen 2018 lediglich 21 Bachelor- und 13 Masterstudenten das Bauingenieurstudium ab. Auch die Entwicklungen 2019 können hier keine Entwarnung geben. Umso wichtiger ist es, dem entgegenzuwirken und den Studiengang insbesondere mittels zeitgemäßer Ausgestaltung nachhaltig zu sichern. Vor diesem Hintergrund hat sich der AGV Bau Saar zusammen mit der Ingenieurkammer des Saarlandes

an die Verantwortlichen der HTW des Saarlandes gewandt um gemeinsame Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, wie der Bauingenieurstudiengang im Saarland auf einem qualitativ und auch quantitativ hohen Niveau erhalten und gefestigt werden kann.

### MINDESTLOHN - TARIFRUNDE 2019

Die Mindestlohn-Tarifverhandlungen im Bauhauptgewerbe gestalteten sich im Jahr 2019 äußerst schwierig.

Auch in der dritten Verhandlungsrunde am 25.10.2019 konnten sich die Tarifvertragsparteien nicht auf einen Neuabschluss eines Mindestlohn-Tarifvertrages verständigen; die Positionen lagen weit auseinander.

Im Wesentlichen forderte die IG BAU die Wiedereinführung des Mindestlohns 2 in den ostdeutschen Bundesländern. Auch in Bezug auf die Höhe des Mindestlohns wurde eine „kräftige Anhebung“ gefordert; letztendlich sollten der Mindestlohn 1 und der Mindestlohn 2 um jeweils 1,50 Euro angehoben werden – dies hätte einer Erhöhung um 12,3 % bzw. 9,9 % entsprochen.



Villa Meiser  
Foto: Albert Heib GmbH





Seniorenwohnheim Schönenberg-Kübelberg  
Foto: Ehrhardt & Hellmann GmbH

Die Arbeitgeberseite machte sich hingegen für eine Abschaffung des Mindestlohns 2 im Westen stark. Begründet wurde dies u.a. mit der Nichtkontrollierbarkeit der beiden Mindestlöhne durch das Hauptzollamt.

Die geforderte Erhöhung des Mindestlohns wurde als unverhältnismäßig zu hoch zurückgewiesen.

Nach dem Scheitern der Verhandlungen wurde in das tarifvertraglich festgelegte Schlichtungsverfahren übergeleitet. Der langjährige Schlichter, der ehemalige Bundesminister Wolfgang Clement, stand nicht mehr zur Verfügung. Die zuständige Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts schlug deshalb als neuen Bau-Tarifschlichter Herrn Prof. Dr. Rainer Schlegel, Präsident des Bundessozialgerichtes, vor.

Am 19.12.2019, nach mehr als 14-stündigen Verhandlungen, legte der Schlichter einen entsprechenden Vorschlag vor.

Dieser sieht vor, dass der Mindestlohn 1 ab dem 01.04.2020 um 35 Cent auf 12,55 Euro angehoben wird. Der Mindestlohn 2 soll um 20 Cent auf 15,40 Euro angehoben werden.

Der Schiedsspruch beinhaltet eine Laufzeit vom 01.02.2020 bis zum 31.12.2020.

Die Verhandlungsführer der Arbeitgeber bedauerten, dass das Ziel der Schaffung eines einheitlichen und leicht zu kontrollierenden Bau-Mindestlohns nicht erreicht wurde. Der Vorschlag sorgte dennoch dafür, dass eine längere

Mindestlohn-Lücke vermieden wurde.

Im Januar 2020 haben die Gremien der Sozialpartner den Schiedsspruch mehrheitlich angenommen. Die neuen Mindestlöhne können daher zum 01.04.2020 in Kraft treten.

Auch im Dachdeckerhandwerk konnten am 15.08.2019 die Tarifverhandlungen zu den neuen Mindestlöhnen abgeschlossen werden.

Nach zähem Ringen verständigten sich die Tarifvertragsparteien darauf, dass der Mindestlohn für Arbeitnehmer mit

abgeschlossener Berufsausbildung zum 1. Januar 2020 um 0,40 Euro auf 13,60 Euro erhöht wird; ab 1. Januar 2021 erfolgt eine Steigerung auf 14,10 Euro.

Für Arbeitnehmer ohne abgeschlossene Berufsausbildung beträgt der Mindestlohn ab 1. Januar 2020 12,40 Euro; zum 1. Januar 2021 wird dieser auf 12,60 Euro angehoben.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2021.



### WORLD SKILLS IN KAZAN

Das Jahr 2019 war in Bezug auf die Weltmeisterschaft der Berufe „WorldSkills“ für das Nationalteam Deutsches Baugewerbe eines der erfolgreichsten Jahre in der Geschichte

Bei dem Berufswettbewerb im August 2019 im russischen Kasan, an dem 1354 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus über 63 Nationen teilnahmen, gewann die Deutsche Mannschaft zweimal Gold und zweimal Bronze!

Der 22jährige Zimmerer Alexander Bruhns aus Bad Dürkheim in Rheinland-



# NEUBAU AUSBILDUNGSZENTRUM IM ZEITRAFFER





Pfalz, betreut durch den Bundestrainer Zimmerermeister Roland Bernardi aus dem Saarland, holte im Skill „Carpentry“ die Goldmedaille und wurde Weltmeister. Der 21-jährige Fliesenleger Janis Gentner aus Aalen in Baden-Württemberg holte im Skill „Floor and Wall Tiling“ die Goldmedaille und wurde Weltmeister der Fliesenleger. Gentner wurde darüber hinaus als bester deutscher Teilnehmer mit der Medaille „Best of Nation“ ausgezeichnet. Die Beton- und Sathlbetonbauer Julian Kiesl (20) aus Mallersdorf-Pfaffenberg in Bayern und Niklas Berroth (21) aus Sulzbach-Laufen in Baden Württemberg erreichten Bronze. Maurer Christoph Rapp (22) aus Schemmerhofen in Baden-Württemberg wurde Fünfter und mit einer „Medaillon for Excellence“ ausgezeichnet.

Der große Erfolg bei den „WorldSkills“ zeigt noch einmal nachdrücklich, dass das deutsche Bauhandwerk zur Weltspitze gehört. Dies ist nicht zuletzt auf die Besonderheiten des deutschen Ausbildungssystems mit der überbetrieblichen Ausbildung und insbesondere auf das Engagement der Ausbilder in den Betrieben zurückzuführen.



**Richtfest**  
23. September 2019



### INVESTITION IN AUS- UND FORTBILDUNG

In Anwesenheit der stellvertretenden Ministerpräsidentin Anke Rehlinger und einer Reihe geladener Gäste legte die Saarländische Bauwirtschaft am 14. Mai 2019 den Grundstein für ihr neues Verwaltungs-, Internats- und Seminargebäude.

10 Jahre zuvor, am 29. April 2009, erfolgte die Grundsteinlegung für die Außenstelle des Ausbildungszentrums AGV Bau Saar in Saarbrücken-Schafbrücke. Mit der Inbetriebnahme von sechs Ausbildungs- und Schulungshallen im Jahr 2012 hat der Arbeitgeberverband der Saarländischen Bauwirtschaft im damaligen noch sehr schwierigem wirtschaftlichem Umfeld ein deutliches Zeichen gesetzt. Ein Zeichen dafür, dass diese Branche eine Zukunft hat und sie mehr denn je darauf angewiesen sein wird, qualifizierten Nachwuchs und Fachkräfte für die Bauberufe zu gewinnen. Dieser erste Bauabschnitt mit einem Volumen von etwas über 7 Millionen Euro wurde seinerzeit mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert.

Heute, in einer Zeit, in der von einem „Bauboom“ die Rede ist, werden Fachkräfte in allen Gewerken und auf allen Ebenen gesucht. Obwohl in den letzten Jahren steigende Beschäftigtenzahlen in der saarländischen Bauwirtschaft zu verzeichnen waren und auch die Ausbildungszahlen kontinuierlich leicht ansteigen, besteht ein nicht unerheblicher Nachholbedarf in Sachen Aus- und Weiterbildung.

Erneut will die Bauwirtschaft ein positives Signal für die Zukunft setzen. Mit dem Neubau des Internats und der Verwaltung wird der Altbau ersetzt, der

nicht nur in seiner Ausstattung nicht mehr zeitgemäß ist, sondern auch den energetischen Anforderungen der heutigen Zeit nicht mehr entspricht. Diesmal wird auf die Inanspruchnahme von Fördermitteln verzichtet und der Neubau mit einem Volumen von rund 6 Millionen Euro aus Eigenmitteln durch den AGV Bau Saar finanziert.

Mit dem Neubau sollen insbesondere auch die Bereiche Fort- und Weiterbildung einen weiteren Impuls erhalten. Seit Jahren ist dieser Bereich für das Ausbildungszentrum immer wichtiger geworden und besteht in den Firmen ein immer höherer Bedarf an Führungskräften. Seit Jahren richtet das Ausbildungszentrum bereits Vorarbeiter und Werkpolier-/Werkschachtmeisterkurse aus; dies nicht nur für die saarländischen Unternehmen, sondern auch über die Landesgrenzen hinaus.

Aber auch inhaltlich verändern sich die Anforderungen an den Berufsnachwuchs. An dem Thema Digitalisierung führt auch in diesem Bereich kein Weg vorbei. Aus gutem Grund hat daher das Ausbildungszentrum einen Förderantrag mit einem Volumen rund 750.000 € (Digitalisierung der Ausbildung) beim Bundesinstitut für Bildung gestellt und genehmigt bekommen. Dies zeigt, dass das Ausbildungszentrum sich den Anforderungen der Zukunft stellt. Die Bauwirtschaft hofft und wünscht sich, dass sich der Trend fortsetzt und sie die Jugend davon überzeugen kann, auch ihre Zukunft in einem Bauberuf zu suchen.



# BAUPROJEKTE HOCHBAU



ARGE LTF Ramstein  
Foto: OBG Gruppe GmbH



Wasgaumarkt Merzig-Ballern  
Foto: Implenia Modernbau GmbH



55 Frames, Köln  
Foto: Peter Gross Bau



Europa Karree Kaiserslautern  
Foto: Peter Gross Bau



Grand Central Frankfurt  
Foto: Peter Gross Bau



Seniorenwohnheim Waldfischbach  
Foto: Ehrhardt & Hellmann GmbH



Juris Saarbrücken  
Foto: Peter Gross Bau



## BAUPROJEKTE TIEFBAU



Homburg EÜ Wilddurchlass



Kaiserslautern EÜ



Luxemburg Stadtbrediumus Weinberg



Saarbrücken Grumbachtalbrücke



Schloßböckelheim EÜ



Waldfischbach EÜ II

Alle Fotos auf dieser Seite:  
Peter Keren Bauunternehmung GmbH



MEISTERHAFT-TAG

31. Januar 2019



Guido Bajdura





# INFOTAG AZUBI AM BAU

17. Mai 2019







**TAG DER BAUWIRTSCHAFT**



**26. JUNI 2019  
CONGRESSHALLE SAARBRÜCKEN**

**MINISTERIN ANKE  
REHLINGER**  
*„... Jahrzehnt der  
Investitionen ...“*



**PROF. DR. JUTTA RUMP**  
*„Arbeitswelt 2030:  
Zukunft der Arbeit -  
Arbeit der Zukunft“*







**NEU IM BEIRAT  
HELMUT WEDIG**

**RECHNUNGSPRÜFER  
THOMAS WAGNER**



**WALTER EBERHARDT  
VEABSCHIEDET**

**LANGJÄHRIGE  
VERBANDSMITGLIEDER  
GEEHRT**



**40jähriges Jubiläum Homburger Bedachung GmbH**



**50jähriges Jubiläum Fliesen Jolly GmbH**



**60jähriges Albert Heib GmbH**



**60jähriges Kolb GmbH**



**60jähriges Jubiläum Bernardi BU GmbH**



**60jähriges Jubiläum Helmut Dörr GmbH**











**TAG DER  
BAUSTOFF-  
INDUSTRIE**



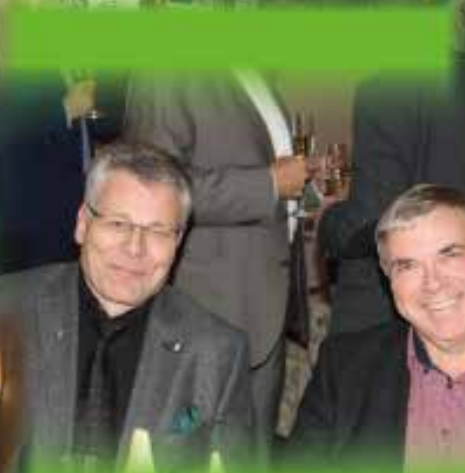
15. August 2019





**JAHRESABSCHLUSS  
ERWEITERTER BEIRAT**

4. Dezember 2019







v.l.n.r.: Bärbel Breyer, Martina Hafner, Claus Weyers (vorne), Susanne Weilhammer, Margret Hantschel, Kirsten Schilt (vorne), Heidrun Schlarb, Stefanie Cibella, Nicole Straub (vorne), Christian Ullrich, Martina Escher-Lehmann

## GESCHÄFTSSTELLE

### KLARE POSITIONIERUNG NACH AUSSEN – ÜBERZEUGENDER SERVICE NACH INNEN

Service für seine Mitglieder und deutliche Positionierung in der Öffentlichkeit – das sind zwei der wichtigsten Aufgaben, die sich der AGV Bau Saar auch im Jahr 2019 gestellt hat. Allein die Kombination von externer und interner Kommunikation macht deutlich, wie komplex und anspruchsvoll die Öffentlichkeitsarbeit ist. Gleichzeitig steht der Anspruch als medialer Verband die Verbandsarbeit durch moderne Kommunikationswege zu unterstützen und Mehrwerte für seine Mitglieder zu schaffen. Dabei soll diese die bewährten Formen der Zusammenarbeit nicht ersetzen, sondern vielmehr ergänzen. Dialog und Mitgliederbeteiligung sollen gestärkt werden und begleitend zur Ausrichtung des AGV Bau Saar 2.0 laufen. Dabei ist das Thema IT, IT-Sicherheit und Datenschutz hochaktuell und wird die gesamte Bauwirtschaft noch die nächsten Jahre beschäftigen.

Gerade im Hinblick auf den Datenschutz hatte der AGV Bau Saar bereits im Jahr 2018 begonnen, seine internen und externen Systeme und Abläufe zu prüfen, die EDV-Anlage umfangreichen Maßnahmen zum Schutz seiner Mitglieder zu unterziehen. Das Jahr 2019 stand EDV-technisch nun im Zeichen der Einführung einer neuen Mitgliederverwaltung, die auch das gesamte Finanzbuchhaltungs-, Beitrags- und Seminarsystem umfasste.

Zunehmend beschäftigen den AGV Bau Saar auch Sachthemen wie u.a. die Einführung der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge und das Thema der

Ver- und Entsorgung, in denen er viele Lobbyerfolge erzielen konnte. Einen besonderen Erfolg nach über einem Jahrzehnt unermüdlicher Lobbyarbeit konnte nun im Bereich der Wiedereinführung der Meisterpflicht insbesondere in den bauhandwerklichen Gewerken des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerks, des Estrichlegerhandwerks und des Betonstein- und Terrazzolegerhandwerks verzeichnet werden. Zum Jahresende 2019 verabschiedeten Bundestag und Bundesrat dieses Gesetz, das mit Veröffentlichung vom 13. Februar 2020 im Bundesgesetzblatt wirksam wurde. Der Verband wird in immer größerem Maß von den Medien als Gesprächspartner und folglich in der Öffentlichkeit zu den unterschiedlichsten Themen wahrgenommen.

Nur durch die ständige Erneuerung angebotener Leistungen wie Newsletter, außerordentliche Rabatte bei der Einkaufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (der BAMAKA AG) und zuletzt die KdW-Förderung konnte der AGV Bau Saar in den vergangenen Jahren einen Nettozuwachs an Mitgliedsunternehmen verzeichnen. Im vergangenen Jahr konnte der AGV Bau wiederum 18 neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßen.

#### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mit „AGV Aktuell“, dem zwischenzeitlich unverzichtbaren Medium des AGV Bau Saar, informiert der AGV Bau Saar per Newsletter ein bis zwei Mal wöchentlich schnell und unbürokratisch seine Mitglieder zu allen Themen der Ver-

## Zahlen und Fakten

Die Geschäftsführer und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind vielfältig gefordert. In diesem Zusammenhang gibt eine bloße Auflistung der Termine und Verpflichtungen einen kurzen Überblick.

Wahrgenommen wurden:

- **107 Termine**  
Gespräche mit Regierung, Landtag, Ministerien, Behörden, Kammern
- **91 Termine**  
Spitzenverbände (Bauindustrie, Baugewerbe, Dachdecker, Stuckateure, Maler etc.)
- **177 Beratungstermine**  
mit Mitgliedsunternehmen
- **120 arbeitsrechtliche Verfahren, 135 Gerichtstermine**  
Arbeits- und Sozialgerichte
- **rund 250 regionale Termine**  
mit Mitgliedsunternehmen, dem Ehrenamt, Geschäftspartnern, der Presse, Dienstleistern, Gremien der Sozialversicherungen sowie Veranstaltungen der Innungen und Fachgruppen
- **über 3000 Beratungstelefonate**  
mit Mitgliedsunternehmen

bandsarbeit, des Baugeschehens, der Baupolitik und rund um den Betrieb. In 2019 waren dies 51.

Mit „Bau Aktuell“ informierte der AGV Bau Saar Presse, Politik und Regierung in fünf Newslettern über aktuelle Themen rund um das Baugeschehen.

Die AGV-Newsletter stellen für die Mitgliedsbetriebe eine so wertvolle Ergänzung zu ihrer Tagesarbeit dar, dass eigene Newsletter für die Baustoffindustrie und die Maler und Lackierer mit gewerkspezifischen Themen ins Leben gerufen wurden. So wurden die Mitglieder der Baustoffindustrie in 18 und die der Maler- und Lackiererinnung in 20 eigenen Newslettern informiert.

Neben Pressekonferenzen, Presseinformationen und zahlreichen –gesprächen informiert der Saar Bau Report fünf Mal jährlich sowohl Mitglieder als auch Regierung, Politik, Behörden, baunahe Wirtschaft und Presse zu aktuellen Themen und Standpunkten der Bauwirt-



schaft.

Der Tag der Saarländischen Bauwirtschaft war auch 2019 das Bauevent im Saarland. Vor einem Zuhörerkreis von rund 170 Teilnehmern stimmte Frau Prof. Dr. Jutta Rump auf die Arbeitswelt 2030 ein, nachdem die stv. Ministerpräsidentin Anke Rehlinger der Bauwirtschaft eine weiterhin enge Zusammenarbeit bescheinigte.

Bereits zum dritten Mal fand der Tag des Saarländischen Bauhandwerks statt. Im Rahmen dieses Tages fanden die Mitgliederversammlungen der Innung des Bauhandwerks, der Landesinnung Saar Stuck-Putz-Trockenbau, der Landesfachgruppen Hochbau, Holzbau, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk und der Kachelofenbauer zumeist mit Neuwahlen statt (siehe gesonderte Berichte). Vor rund 120 Teilnehmern referierte der Extremsportler Joey Kelly mit einem spannenden Vortrag zum Thema „No Limits – wie schaffe ich mein Ziel“. Seinen Abschluss fand das Eventjahr des AGV Bau Saar mit dem Jahresabschluss des Erweiterten Beirates.

Im Rahmen der bereits im 15. Jahr laufenden Meisterhaft-Kampagne, an der rund 170 Betriebe teilnehmen, wirbt der AGV Bau Saar für seine teilnehmenden Betriebe in der Öffentlichkeit für Qualität am Bau. Dazu informiert er auf einer eigenen Internetseite [www.meisterhaftbauen-saar.de](http://www.meisterhaftbauen-saar.de) über die Qualitätskampagne und veröffentlicht einen Meisterhaft-Guide, der in einer Auflage von rund 100.000 Exemplaren potenziellen Bauherren anhand gegeben wird. Auftakt bildet der jährliche Meisterhaft-Tag, der am 31. Januar unter großer Beteiligung stattfand. Guido Badjura von der datev informierte über Themen rund um das digitale Büro. Im April hatte die Geschäftsstelle mit rund 130 Re-Zertifizierungen einen Kraftakt zu schultern. Im August erfolgte dann das erfolgreich bestandene Audit der für die Kampagne zuständigen Überwachungsstelle, der ZertBau, in Berlin.

### AUSBILDUNG

Im Zeichen des Fachkräftemangels unterstützte der AGV Bau Saar seine Mitgliedsunternehmen erneut mit seiner

Kampagne „Azubi am Bau“, die ihren Höhepunkt im Infotag „Azubi am Bau“ am 17. Mai 2019 fand und den rund 800 junge Menschen mit ihren Eltern und Lehrern besuchte. Ganzjährig liefern die Internetseite [www.azubi-am-bau.com](http://www.azubi-am-bau.com) und die Facebookseite „Azubi am Bau“ Informationen rund um die Bau-Ausbildung.

### FORTBILDUNG

In Ergänzung zu seinem Ausbildungszentrum bietet der AGV Bau Saar ein umfassendes Fortbildungsangebot für leitende Angestellte und Führungskräfte zu betriebswirtschaftlichen, steuerrechtlichen und vertragsrelevanten Themen. Besonders gefragt waren Themen wie das Digitale Büro, Nachtragskalkulation, Nachträge, Baurechtspraxis und Schriftverkehr, Abrechnungsstreit und Bauablaufstörungen und – der Aktualität geschuldet – das Thema Bauvertragsrecht in seinen verschiedenen Facetten.

Darüber hinaus bot der AGV Bau Saar ein halbtägiges Seminar zum Thema „Bauproduktenrecht“ und einen Workshop „Gefährdungsbeurteilung“ an.



**Bauvorhaben Brücke Pfortzheim**  
Foto: Peter Gross Bau



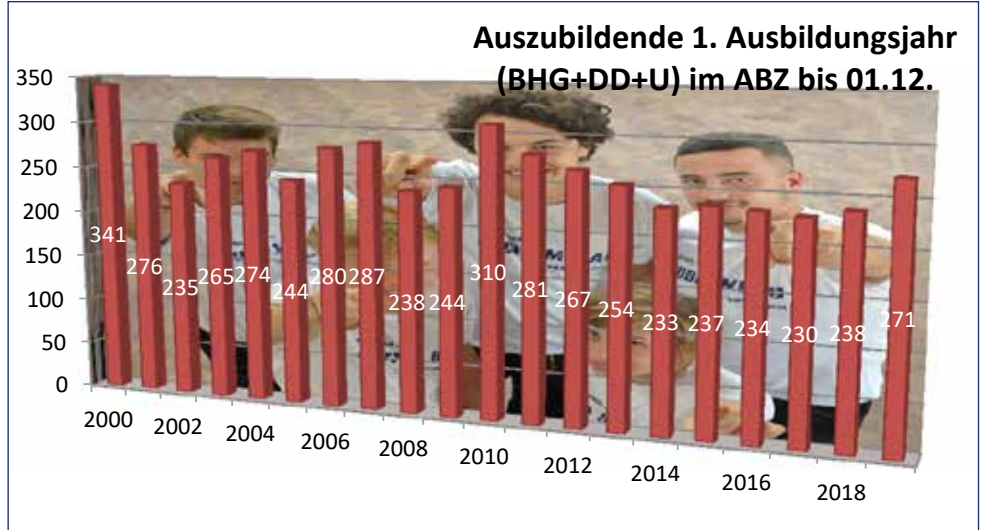
**AUSBILDUNGSZENTRUM**

**BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG 2019  
JAHR DER INVESTITIONEN!**

Der Arbeitgeberverband der Saarländischen Bauwirtschaft investiert mehr als 6 Millionen Euro in die Erneuerung seines Ausbildungszentrums. Mit Baubeginn im Sommer 2019 wird ein modernes Verwaltungsgebäude mit Gästehaus, eigener Mensa und Seminarräumen bis Herbst 2020 errichtet. Damit zeigen die Unternehmen der Bauwirtschaft des Saarlandes, dass sie als Schlüsselwirtschaftszweig nicht nur effizient und umweltbewusst handeln, sondern auch zukunftsweisender Arbeitgeber sind und die Aus- und Weiterbildung als wesentlichen Bestandteil zum Erhalt ihrer Geschäftsfähigkeit sehen.

Auch in personeller Hinsicht hat sich 2019 im Ausbildungszentrum einiges verändert. In den Gewerken der Fliesenleger und der Straßenbauer wurde jeweils ein neuer Ausbilder eingestellt. Zusätzlich wurde im Projekt Berufsstart Bau ein neuer Mitarbeiter verpflichtet, der aufgrund seiner Vorbildung auch in den Gewerken Zimmerer und Dachdecker zum Einsatz kommt.

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt in rasantem Tempo. Zu diesem Thema werden Mitarbeiter und Auszubildende bereits jetzt „mitgenommen“, um sie im Umgang mit digitalen Endgeräten und Medien zu befähigen. Um dies zu gewährleisten, wurde der Förderantrag, der im Rahmen der Digitalisierung zur Ausstattung des Ausbildungszentrums bereits Ende 2017 gestellt wurde, Ende 2019 durch den Zuwendungsbescheid des Bundesinstituts für Berufsbildung positiv beschieden. Mit mehr



als einer halben Million Euro wird das ABZ im Ausbildungsjahr 2019/2020 für die kommenden fünf Jahre gefördert. Für das Ausbildungszentrum des Arbeitgeberverbandes der Bauwirtschaft des Saarlandes ist dies ein weiterer wesentlicher Schritt in das digitale Zeitalter. So werden stets neue Angebote für Baubetriebe und deren Mitarbeiter geschaffen und angeboten.

Das Ausbildungszentrum unterstützt gerne und wird sein Engagement stetig vorantreiben.

Die Gesamtzahl der in der saarländischen Bauwirtschaft neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge (Bauhauptgewerbe und Dachdecker) 2019 erhöht sich im Vergleich zu 2018 deutlich um 14%, im Vergleich zu 2018 von 238 auf 271. Die besseren Vertragszahlen ergeben sich in Summe durch eine 15%ige

Steigerung im Bauhauptgewerbe und einem erneuten Anstieg der Verträge im Dachdeckerhandwerk um 15,5%. Die Straßen- und Tiefbauerbetriebe erhöhten ihre Ausbildungsbereitschaft in 2019 nochmals um 15%, bei den Baugeräteführern sogar um 50%. Die Hochbaubetriebe steigerten nach letztjähriger Reduktion ihre Auszubildendenzahlen um 32,5% und machten die Verluste aus 2018 mehr als wett. Auf gutem Niveau stagnieren die Auszubildendenzahlen bei den Ausbauern. Der Trend in einigen Gewerken, verstärkt Auszubildende mit Vorbildung im zweiten Ausbildungsjahr einzustellen, ist weiterhin erkennbar. Das Verhältnis der IHK-Verträge zu HWK-Verträgen liegt wie im letzten Jahr bei 1:5.

Insgesamt nimmt die Ausbildungsbereitschaft der saarländischen Baubetriebe in 2019 weiterhin zu.

Wir hoffen im Interesse der Unternehmen auf eine anhaltende Entwicklung und weisen mahndend an dieser Stelle erneut und verstärkt daraufhin, dass das Ausbildungsengagement der Unternehmer der Bauwirtschaft steigend bleiben muss, um weiterhin zukunftsfähig am Markt agieren zu können.



[WWW.ABZ-BAU-SAAR.DE](http://WWW.ABZ-BAU-SAAR.DE)  
[WWW.AZUBI-AM-BAU.COM](http://WWW.AZUBI-AM-BAU.COM)



Das Ausbildungszentrum des Arbeitgeberverbandes der saarländischen Bauwirtschaft steht in seinem ganzen Handeln für eine bessere Verknüpfung von Nachwuchswerbung, Flüchtlingsintegration, Ausbildung und Weiterbildung und hat im vergangenen Geschäftsjahr zur Erlangung der genannten Ziele folgende Maßnahmen durchgeführt:

**BEGRÜSSUNG DER NEUEN BAU-AZUBIS 2019/2020 UND EHRUNG DER LANDESBESTEN AM 27. SEPTEMBER 2019**

Die Baubranche startet mit 271 neuen Auszubildenden ins Ausbildungsjahr 2019/20. Dies sind 14 % mehr als im vergangenen Jahr und



**GRUNDSTEINLEGUNG NEUES VERWALTUNGS-, INTERNATS- UND SEMINARGEBÄUDE**

Am 14. Mai 2019 fand im Ausbildungszentrum AGV Bau Saar in Anwesenheit der stv. Ministerpräsidentin und Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr Anke Rehlinger die Grundsteinlegung für das neue Internats-, Verwaltungs- und Seminargebäude statt (Bericht siehe S. 17).



seit dem Jahr 2014 der fünfte Anstieg in Folge“.

Zuletzt wurden diese Zahlen vor acht Jahren erreicht. Dies ist nicht zuletzt auch Folge der gezielten Kampagne „Azubi am Bau“, die der AGV Bau Saar seit über sechs Jahren im Kampf um den Bau-Berufsnachwuchs durchführt. Insgesamt werden im Ausbildungszentrum der Saarländischen Bauwirtschaft in Saarbrücken-Schafbrücke in allen drei Ausbildungsjahren 622 Auszubildende überbetrieblich geschult.

Gewinner sind die Stahlbetonbauer mit insgesamt 18 (+ 100 %), die Baugeräteführer mit 27 (+ 50 %), die Zimmerer mit 18 (+ 38,5 %), die Dachdecker mit 67 (+ 15,5 %), die Straßen- und Tiefbau-facharbeiter mit 47 (+ 15 %) und die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger mit 24 (+ 4,5 %) neuen Azubis. Verluste mussten hingegen zum zweiten Mal in

Folge die Maurer mit 41 (- 4,5 %) und die Stuckateure mit 20 (- 18 %) neuen Auszubildenden verkraften.

„Dieses wiedererstarke große Interesse junger Menschen an einer Berufsausbildung in der Bauwirtschaft ist Beleg für die Attraktivität unseres äußerst vielseitigen Wirtschaftsbereichs mit mehr als 20 verschiedenen Ausbildungsberufen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe“, freut sich Markus Pirron, Geschäftsführer der Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH anlässlich der Begrüßung der neuen Auszubildenden am heutigen 27. September. „Die Bauwirtschaft ist ein Schlüsselwirtschaftszweig, der sehr effizient und umweltbewusst handelt und als zukunftsweisender Arbeitgeber einen Namen hat. Und vor allem hat diese Ausbildung einen „tieferen Sinn“, nämlich das Bauen von Infrastruktur für das wirtschaftliche, kulturelle und

soziale Miteinander: Bauen bedeutet Zukunft“.

Die Unternehmen des AGV Bau Saar sehen die Aus- und Weiterbildung als wesentlichen Bestandteil zum Erhalt ihrer Geschäftstätigkeit. Aus diesem Grund investieren Sie mehr als 6 Mio. Euro in den Neubau eines modernen Verwaltungsgebäudes mit Gästehaus, eigener Mensa und Seminarräumen und erhöhen damit die Attraktivität der Bauausbildung und stärken die Zukunftsfähigkeit ihres Bildungszentrums.



**VERABSCHIEDUNG DER PRÜFLINGE IM SOMMER 2019**

**Tiefbaufacharbeiter (13.06.2019)**



**Hochbaufacharbeiter Betonbau (13.06.2019)**



Das Ausbildungszentrum und seine Azubi-Kampagne in Facebook:  
**„AUSBILDUNGSZENTRUM AGV BAU SAAR“**  
**AZUBI-AM-BAU**

**Fliesenleger (17.06.2019)**



**Dachdecker (18.06.2019)**



**Stuckateure (19.06.2019)**



**Hochbaufacharbeiter Maurer (24.06.2019)**



**Zimmerer (27.06.2019)**



**Betonbauer (28.06.2019)**



**Maurer (01.07.2019)**



**Straßenbauer (04.07.2019)**





## NACHWUCHSWERBUNG

Ohne qualifizierte Nachwuchskräfte hat die Bauwirtschaft keine Zukunft. Auch in diesem Jahr unterstützten der Arbeitgeberverband der saarländischen Bauwirtschaft und sein Ausbildungszentrum die Betriebe bei der Sicherung des beruflichen Nachwuchses durch umfassende Maßnahmen:



### BERUFSSTART BAU

Auch im vierten Jahr hat die Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH 2019 wieder am Projekt „Berufsstart Bau“ teilgenommen. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den Kammern konnten bis 31.08.2019 17 Teilnehmer und ausbildende Firmen für das Projekt gewonnen werden. Die an einer Ausbildung im Bau interessierten Teilnehmer lernten im Ausbildungszentrum die Grundlagen und absolvierten ein mehrmonatiges Praktikum in Betrieben im ganzen Saarland. Ziel von Berufsstart Bau ist die Übernahme in einen Ausbildungsvertrag. 9 Teilnehmer erhielten einen Ausbildungsvertrag, 1 Teilnehmer einen Arbeitsvertrag.

2019 haben die ersten Teilnehmer, die über Berufsstart Bau mit einer Ausbildung begonnen haben, ihre Prüfung zum Fliesenlegergesellen bestanden.

### FREIE WALDORFSCHULE SAARBRÜCKEN ZU BESUCH IM AUSBILDUNGSZENTRUM AM 14. NOVEMBER 2019



## EINSCHULUNG

Für die Auszubildenden des 1. Ausbildungsjahres fanden die Einschulungen am 6., 7. und 8. August 2019 im Ausbildungszentrum der AGV Bau Saar gGmbH statt. Dabei erfolgte die Aufteilung in die Gruppen A und B.



### BERUFSORIENTIERUNG

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer des Saarlandes fanden 2019 insgesamt 7 Berufsorientierungen mit insgesamt 397 Schülern statt.

Die Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH hat bereits seit einigen Jahren eine Kooperationsvereinbarung mit der HWK zur Durchführung des Berufsorientierungsprogramms.

Ziel dabei ist den Schülern Einblicke in verschiedene Berufe zu ermöglichen.

Die Werkstatttage werden im Ausbildungszentrum in verschiedenen Gewerken angeboten, so z. B. Mauerwerksbau, Ausbau (Stuck, Fliesen und Holzbau).



**BAU-INFOTAG IM AUSBILDUNGSZENTRUM AM 17. MAI 2019**

Bereits zum sechsten Mal jährte sich in diesem Jahr der Infotag „Azubi am Bau“, der für viele Schulen bereits zum unverzichtbaren Bestandteil der Berufsorientierung für ihre Schüler geworden ist. Er fand am 17. Mai 2019 im Ausbildungszentrum Bau statt. Rund 650 junge Menschen kamen mit ihren Eltern, Lehrern, Freunden und Geschwistern und informierten sich über die vielfältigen Möglichkeiten einer Ausbildung am Bau.

Eine Vielzahl von Ausstellern aus Mitgliedskreisen präsentierten sich mit Ständen und Attraktionen wie einem Simulator für Baugeräteführer, Baggerspielen, der Bearbeitung von Schindeln und Lötstationen und warben um ihren künftigen Nachwuchs. Aktuelle Azubis u.a. der Gewerke Straßenbau, Betonbau, Fliesenleger, Stuckateure, Maler, Dachdecker und Maurer standen für Fragen und Präsentationen rund um ihren Beruf zur Verfügung.

Darüber hinaus gab es die Möglichkeit, selbst Hand anzulegen und mit der bigFM-Partyounge und der Fotobox bot die saarländische Bauwirtschaft ihrem Berufsnachwuchs eine Reihe von Top-Events und bewies, dass der Bau viel zu bieten hat.

Das Ausbildungszentrum Bau sieht für Infos und Führungen nach Absprache durch die „Welt der Bau-Ausbildung“ bereit (Tel. 0681 989060). Weitere Infos zu Bauberufen, Karrieremöglichkeiten und Verdiensten auf [www.azubi-am-bau.com](http://www.azubi-am-bau.com) und auf Facebook „Azubi am Bau“. Hier ist auch eine Liste der Ausbildungsbetriebe eingestellt.



**WEITERE BILDER AUF SEITE 21**





**AUSBILDUNGSMESSE SULZ-  
BACHTAL AM 15. FEBRUAR**



**19. GIRL'S DAY AM  
28. MÄRZ MIT 55  
BESUCHERINNEN**



**AUSBILDUNGSMESSE  
LOSHEIM 12./13. SEPTEMBER**



**BERUFSINFOTAG GESAMT-  
SCHULE GERSHEIM AM  
29. OKTOBER**



**EINLADUNG GÜNTER-WÖHE-  
SCHULEN FÜR WIRTSCHAFT  
AM 4. SEPTEMBER**



**SCHÜLERINFORMATIONSTAGE  
UND FÜHRUNGEN IM  
AUSBILDUNGSZENTRUM 2019**

Schüler: 190  
Schulstandorte: 9

**BERUFSINFOTAG  
GEMEINSCHAFTSSCHULE  
EPELBOERN  
AM 31. OKTOBER**





## **SUCHTPRÄVENTION**

Im Rahmen der Fürsorgepflicht führte die Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH für die Auszubildenden im Bauhauptgewerbe einen Vortrag zum Thema „Suchtprävention“ durch. Das ABZ arbeitet hier bereits seit Jahren mit einer externen Referentin zusammen.

Die Schulung hat das Ziel, einen achtsamen Umgang mit sich und anderen zu leben und deswegen auf selbstschädigenden Konsum von Suchtmitteln zu verzichten.

Im gemeinsamen Gespräch werden zunächst die Gründe für Suchtverhalten gesucht und besprochen: "Weshalb werden Menschen süchtig?"

Die Auszubildenden können danach eigene praktizierte Verhaltensweisen reflektieren, die sie davor schützen können, in privaten und beruflichen Stresssituationen auf legale oder illegale Suchtstoffe oder auch Verhaltenssüchte als Problemlöser zurückzugreifen (z.B. sportliche Betätigung, um persönlichen Stress abzubauen und Lebensfreude zu fördern, stabile positive soziale Kontakte, Hobbies).

Zum Abschluss werden mit den Auszubildenden die möglichen Folgen von Substanzmissbrauch besprochen und Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt.

## **ERSTE-HILFE-KURSE FÜR ALLE AUSZUBILDENDEN IM BAUHAUPTGEWERBE**

Für alle Auszubildenden im Bauhauptgewerbe führt die Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH in enger Zusammenarbeit mit den Berufsgenossenschaften und dem ASB Arbeiter-Samariter-Bund im 2. Ausbildungsjahr einen Erste-Hilfe-Kurs (Betriebshelfer-Kurs) durch.

Der Kurs beinhaltet alle Techniken der lebensrettenden Sofortmaßnahmen sowie speziell für die Bauwirtschaft relevante Themen der Ersten Hilfe. Der Tageskurs geht über den Führerscheinkurs (LSM) hinaus und schließt mit der Qualifikation zum Ersthelfer/Betriebshelfer ab.

Die Berufsgenossenschaften schreiben in den Betrieben eine Mindestprozentzahl von 10% aller Mitarbeiter als Betriebshelfer vor. Die Auszubildenden erhalten nach bestandener Prüfung ein Teilnahmezertifikat und stehen ihrem Betrieb somit als Ersthelfer zur Verfügung.

## **ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME MASSNAHMEN DES AUSBILDUNGSZENTRUMS**

- Eigener Webauftritt zur Nachwuchswerbung unter [www.azubi-am-bau.com](http://www.azubi-am-bau.com)
- Eigener Facebook-Auftritt zur Nachwuchsgewinnung: [www.facebook.com/pages/Azubi-am-Bau/1436264303262405](https://www.facebook.com/pages/Azubi-am-Bau/1436264303262405)
- Individuelle Beratung und Information durch qualifiziertes Personal
- Weiterleitung von Umfrageergebnissen an Multiplikatoren
- Veröffentlichung von 134 Stellenangeboten saarländischer Bau- und Ausbaufirmen im April 2019
- Veröffentlichung von 140 Praktikumsplätzen saarländischer Bau- und Ausbaufirmen im November 2019
- Externes Ausbildungsmanagement inkl. theoretischer und praktischer Eignungstests mit Beurteilungsprofil





**NACHWUCHSAUS- UND  
-WEITERBILDUNG**



BauMit für Stuckateure 25.03.



Bisotherm Maurer 16.+23.05.



Brillux Schulung für Stuckis 25.04.



Knauf-Schulung Stuckis 25.03.



Knauf-Schulung Stuckis 06.04.



Projektarbeit Fliesen 1. Aj.



Produktseminar Remmers für Maurer 29.01. u. 19.02.



Rokamat für Stuckis am 03.04.



Produktseminar Betoninstandsetzung 24.04. mit Stocretec



Velux-Einbauschulung Zimmerer



PCI-Schulung Fliesenleger Abdichtungstechnik 26.03.



## WEITERBILDUNG 2019

Angebote Seminar 2019	Teilnehmerzahl	Unterweisungsstunden
129	545	1.555

### Überbetriebliche Schulung, Ausbildungsjahr 2018/19

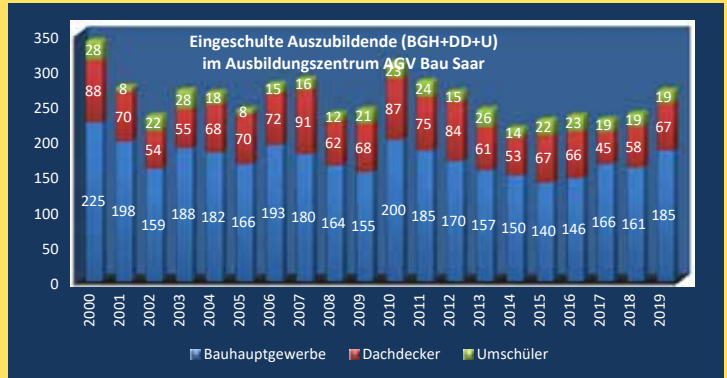
Anzahl Berufe	Ausbildungsjahr	Anzahl Lehrgänge	Teilnehmer
11	1. - 3.	252	2.556

### Abgeschlossene Ausbildungsverträge

Dezember 2010: 724	Dezember 2015: 580
Dezember 2011: 745	Dezember 2016: 588
Dezember 2012: 729	Dezember 2017: 552
Dezember 2013: 683	Dezember 2018: 590
Dezember 2014: 599	Dezember 2019: 611

### Offene gemeldete Ausbildungsplätze

April 2007	30
April 2008	30
April 2009	37
April 2010	38
April 2011	45
April 2012	90
März 2013	68
Februar 2014	116
Februar 2015	153
Februar 2016	156
April 2017	172
April 2018	125
April 2019	134



### Gesellen-/Abschlussprüfungen 3. (2.) Ausbildungsjahr (IHK/HWK)

Berufe	Prüflinge	bestanden	nicht bestanden
Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Zimmerer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Straßenbauer, Stuckateur, Dachdecker, Estrichleger	171 (173)	134 (101)	37 (72)

### Meistervorbereitungskurse 2019

Berufe	Teilnehmerzahl	Unterweisungsstunden
Stuckateure	8	528

### Sachkundelehrgänge 2019

Berufe	Teilnehmerzahl	Unterweisungsstunden
Dachdecker	1	80

## AUFSTIEGSFORTBILDUNG 2019

### VORARBEITER IM HOCH- UND TIEFBAU

Vom 14.01.2019 - 25.01.2019 fand in der Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH die Aufstiegsfortbildung Vorarbeiter im Hochbau - Bauen im Bestand/ Vorarbeiter im Tiefbau - Erd-, Straßen- und Kanalbau statt. Der diesjährige Kurs wurde durch die hochmotivierten Teilnehmer bereichert.

Die Referenten waren vom Niveau und den zum Teil hervorragenden Leistungen der angehenden Vorarbeiter begeistert.



### WERKPOLIER IM HOCH- UND TIEFBAU

Vom 04.02.2019 – 22.03.2020 fand in die Aufstiegsfortbildung Werkpolier/in im Hochbau / Bauen im Bestand und Werkpolier/in im Tiefbau / Erd- Straßen- und Kanalbau statt.



**WIR GRATULIEREN DEN  
32 VORARBEITERN UND  
35 WERKPOLIEREN  
ZU IHREN BESTANDENEN  
PRÜFUNGEN!**



## LANDESLEISTUNGSWETTBEWERB 2019

Der praktische Leistungswettbewerb des Bauhauptgewerbes auf Landesebene fand 2019 am 14. September im Ausbildungszentrum AGV Bau Saar statt. Insgesamt konnten sich 15 Gesellen aus 5 Gewerken hierzu qualifizieren. Aufgrund terminlicher Schwierigkeiten konnte jedoch nur im Maurerhandwerk ein Wettbewerb zwischen 2 Kandidaten ausgetragen werden.

### Landessieger Maurer:

Schröder, Nick (19), Eppelborn  
Ausbildungsbetrieb: Schröder GmbH & Co. KG, Lebach

### Landessieger ohne einen durchgeführten Wettbewerb

### Landessieger Beton- und Stahlbetonbauer:

Gries, Dominik (22), St. Ingbert  
Ausbildungsbetrieb: Thomas Gries, St. Ingbert

### Landessieger Dachdecker:

Röttig, Lucas (19), Gersheim  
Ausbildungsbetrieb: Andreas Langholz GmbH, Gersheim

### Landessieger Stuckateur:

Blochel, Steven David (21), Eppelborn  
Ausbildungsbetrieb: Hans Müller & Söhne GmbH, Eppelborn

### Landessieger Zimmerer:

Link, Clemens (22), Merzig  
Ausbildungsbetrieb: Bernardi GmbH, Völklingen



**DEN BERICHT ZU DEN WELTMEISERSCHAFTEN IN KAZAN FINDEN SIE AUF SEITE 15**

## BUNDESLEISTUNGSWETTBEWERBE 2019

Der Bundesleistungswettbewerb im Bauhauptgewerbe fand vom 9. bis 11. November 2019 in 26160 Bad Zwischenahn und im Dachdeckerhandwerk am 4. und 5. November 2019 in 08301 Bad Schlema statt.

Vier saarländische Teilnehmer nahmen die Herausforderung an und schlugen sich beachtlich:

### Dachdecker:

3. Platz: Lucas Röttig

### Beton- und Stahlbetonbauer:

7. Platz: Dominik Gries

### Stuckateur:

5. Platz: Steven David Blochel

### Zimmerer:

4. Platz: Clemens Link



An dem am 4. und 5. November 2019 im Landesbildungszentrum des Sächsischen Dachdeckerhandwerks in Bad Schlema stattgefundenen Bundesentscheid nahmen 12 Landessieger, darunter eine Frau, teil. Zunächst hatten die Teilnehmer eine Arbeitsprobe nach Wahl (Hauptarbeitsprobe) im Schwerpunktgebiet ihrer Ausbildung herzustellen. Nach der Hauptarbeitsprobe waren noch zwei weitere Arbeitsproben nach Vorgabe der Bundesbewertungskommission anzufertigen.

Lucas Röttig, ausgebildet in der Dachdeckerei-Klempnerei Andreas Langholz GmbH, Gersheim, belegte mit nur knapp 5 Punkten Rückstand den 3. Platz und sicherte sich somit die Bronzemedaille.

## NEUE MITARBEITER IM AUSBILDUNGSZENTRUM BAU



Im Jahr 2019 erhielt das Ausbildungszentrum personelle Verstärkung durch drei neue Mitarbeiter: Thomas Jakobs (Fliesenlegermeister) und Sascha Dusek (Meister im Tief- und Straßenbau) sind in der Ausbildung aktiv. Maik Schwinn ist Zimmerer- und Dachdeckermeister. Er betreut die Teilnehmer bei Berufsstart Bau und unterstützt Herrn Marschall in der Ausbildung.





Fotos: IHK / Becker &amp; Brühl

## ERSTER BRANCHENTAG BAUSTOFFINDUSTRIE

Die Baustoffindustrie feierte Anfang April mit ihrem 1. Branchentag Baustoffindustrie Premiere. Mit im Boot waren die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes, in deren Räumlichkeiten die Veranstaltung stattfand, und der AGV Bau Saar. Motto des Tages war „Werden die heimischen Rohstoffe knapp?“.

Da dieses Thema derzeit sowohl beim Bund als auch in den Medien großes Interesse findet, waren der Einladung rund 100 Gäste aus Politik und Wirtschaft gefolgt. Dem Auftakt der Veranstaltung bildete der gelungene MRO-Film „1 kg Stein pro Stunde“, der den Teilnehmern die wirtschaftliche Bedeutung von Primärrohstoffen wie Kies, Sand und Gestein verdeutlichte. Ob in der Bau-, Keramik-, Stahl oder Chemieindustrie – ohne Steine und Erden geht in diesen und vielen anderen Branchen nichts, so der Tenor des Films. Doch die Abbaunternehmen sehen sich ständig höheren Hürden bei den Genehmigungsverfahren gegenüber.

Philipp Gross, AGV Bau Saar-Vorstandsmitglied und Vizepräsident der IHK: „Nicht die Verfügbarkeit mineralischer Rohstoffe ist das Problem, sondern die Erschließung neuer Abbaugebiete ist die größte Herausforderung. Vor allem komplexe und langwierige Genehmigungsverfahren, wachsende Flächenkonkurrenz und strenge Auflagen in Umwelt und Naturschutz beeinträchtigen auf Dauer die Versorgung der saarländischen Industrie und Bevölkerung mit heimischen Rohstoffen und gefährden langfristig eine ganze Branche.“

VBS-Vorsitzender Jürgen Heitz fordert von der Politik Unterstützung für die heimische Rohstoffbranche und die Erleichterung der Abbaugenehmigungen, nachdem in den nächsten 10 Jahren rund die Hälfte der bisher erteilten Genehmigungen im Saarland auslaufe.

MRO-Geschäftsführerin Susanne Funk stellte in ihrem Vortrag die Situation der Gesteinsrohstoffe in Deutschland dar. Anhand zahlreicher Beispiele zeigte Frau Funk auf, wie die Sicherung der Versorgung gelingen kann und was auch seitens der Politik zu tun ist.



Michael Anweiler, VBS-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Gebr. Anweiler GmbH & Co. KG zeigte auf, wie steinig und beschwerlich der Weg von der Flächenfindung bis zum Rohstoffabbau für die Unternehmen ist und mit welchen Widerständen – sei es aus der Bevölkerung, der Politik, den Kommunen und dem Naturschutz – die Unternehmen sich konfrontiert sehen.

In der anschließenden Diskussion mit Staatssekretär Roland Krämer, Anja Schmeer, VBS-Vorstandsmitglied und Ge-

schäftsführerin der Schmeer Sand und Kies GmbH, sowie Ulrich Heintz, Landesvorsitzender des NABU Saarland und dem Vorgenannten unter der Moderation von IHK-Geschäftsführer Dr. Carsten Meier waren sich alle einig, dass allein schon aus ökologischer Bilanz jede Lieferung der Rohstoffe an Industrie und Bevölkerung erfolgt im Saarland in einem Radius von maximal 25 – 35 km es keine Alternative zur heimischen Rohstoffförderung gebe. Durch das dicht besiedelte Bundesland Saarland mit großer Flächenkonkurrenz, so Umweltschaftssekretär Krämer, entstünden jedoch Verzögerungen und Einschränkungen für die Betriebe. Rohstoffabbau sei schließlich ein einschneidender Eingriff in die Natur. „Rohstoffabbau und der Natur- und Artenschutz müssen nicht im Widerspruch zueinander stehen. Viele der heutigen Naturschutzgebiete waren früher Steinbrüche oder Kiesgruben und sind renaturiert in einem hochwertigeren Zustand als vorher“, so NABU-Geschäftsführer Ulrich Heintz, der der Branche eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne des Naturschutzes bestätigte.

Motiviert durch die positive Resonanz auf den Branchentag ist eine Fortsetzung geplant, insbesondere auch im Hinblick auf die notwendigen Diskussionen über die widerstreitenden Interessen und die Flächenkonkurrenz.





## SAARLÄNDISCHE BAU- UND BAUSTOFFINDUSTRIE

### KÜNSTLICHE INTELLIGENZ - FLUCH ODER SEGEN?

Die gemeinsame Mitgliederversammlung der Saarländischen Bau- und Baustoffindustrie fand am 23. Mai 2019 im Hotel Peters in Homburg statt.



## HERBST-MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2019



**FOTOS TAG DER BAUSTOFF-  
INDUSTRIE 15.08.2019  
SIEHE SEITE 26**



## 6. FACHEXKURSION ODER „DIE HITZ IN DEM ISLAND DOO...“

... macht mich noch kaputt. Dieser Stoßseufzer einer Teilnehmerin wurde zum geflügelten Wort bei der Exkursion des AGV Bau Saar. Tatsächlich empfing uns die nördlichste Hauptstadt der Welt mit einem Traumwetter.

Die Stadt prosperiert. An allen Ecken und Enden wird gebaut, Vorstädte wurden und werden einverleibt und so ist Reykjavik in den letzten Jahren nach der Finanzkrise deutlich gewachsen. Landbewohner zieht es in die Stadt und Touristen haben die Insel im Nordatlantik als lohnendes Reiseziel entdeckt. In der Tat ist Reykjavik ein toller Standort, um Sehenswürdigkeiten und Naturschauspiele im Süden Islands zu erkunden.

Unser Reiseleiter begleitete die Gruppe des AGV Bau Saar vom Flughafen in Keflavik zum Hotel inmitten der Altstadt Reykjaviks. Die Fußgängerzone mit Geschäften, Cafés, Galerien und Restaurants war fußläufig zu erreichen und zog uns immer wieder an. Eine Stadtrundfahrt erbrachte uns einen ersten Überblick. Der Fjord zieht sich bis in die Stadt und an seinem Ufer sind traditionelle Hafenanlagen gebaut, von denen aus Ausflugsboote und Fischereiboote in die Küstengewässer auslaufen. Unmittelbar daneben ein beeindruckender Neubau, die „Harpa“, das Konzerthaus der Stadt.

Über allem auf einem Hügel thront die „Hallgrímskirkja“, deren Formgebung sich an den Basaltformationen orientiert, die an Islands Küsten allenthalben zu finden sind.

Vom Turm der Kirche besteht eine traumhafte Aussicht über die Stadt und den Fjord. Aus dem Hafen laufen täglich Schiffe zur Walbeobachtung aus. Natürlich ließen sich einige aus der Reisegruppe des AGV Bau Saar diese Gelegenheit nicht entgehen und fuhren hinaus. Mit Erfolg: es waren etliche Wale in den Küstengewässern zu sehen.

Der „Golden Circle“ ist ein Muss für Islandneulinge. Gleich hinter der Stadtgrenze Reykjaviks beginnt wilde Natur. Bizarre Lavafelder wechseln mit grünen, von Moosen bewachsenen Flächen und immer wieder zieht Wasser den Blick an. Der „Gullfoss“, der goldene Wasserfall, gilt als einer der schönsten Wasserfälle des Landes. In zwei Stufen und in breiten Kaskaden stürzt der Fluss „Hvítá“, der von den Gletschern im Hochland gespeist wird, in eine Schlucht.

In der wärmeren Jahreszeit fallen so pro Sekunde 130 Kubikmeter Wasser in die Tiefe.

„Thingvellir“ hat für die Isländer eine besondere Bedeutung. In einer Grabenbruchzone zwischen zwei tektonischen Platten liegt ein Tal, das von den frühen Bewohnern der Insel als Thingplatz (Thing = Volksversammlung) genutzt wurde. Hier wurden Versammlungen abgehalten und Recht gesprochen.

Geysire, eruptive Quellen heißen Wassers zeigen die Unbändigkeit unserer Erde. Staunend beobachteten wir die Ausbrüche des „Strokkur“, des aktivsten Geysirs, der in Abständen von wenigen Minuten heiße Wassermassen bis zu 30 m hoch in den Himmel schießt. Der

Geruch nach Schwefel begleitet diese Ausbrüche.

Am letzten Tag rundete eine Rundfahrt über die Halbinsel „Reykjanes“ die Reise ab. Geothermale Quellen mit heißem Wasser in der „Blauen Lagune“, Schwefelquellen in „Krysuvik“, leckerer fangfrischer Fisch in „Grindavik“ und bizarre Küsten am Leuchtturm von „Hafnir“ bescherten jeweils noch zusätzliche Erlebnisse.

Nur Elfen sind uns keine begegnet. Dabei hat Island doch als einziges Land der Welt einen speziellen Elfenbeauftragten, der auch mal eine Straße umplanen lässt, wenn diese die Elfen stören könnte.

Bericht und Fotos:  
Dipl.-Ing. Gerhard-Josef Ehl







## TAG DES SAARLÄNDISCHEN BAUHANDWERKS

Am Dienstag, den 12. November, fand der Tag des Saarländischen Bauhandwerks mit den Mitgliederversammlungen der LFGn Hochbau, Fliesen und Naturstein, Holzbau und Kachelofenbau sowie der Landesinnung Saar Stuck-Putz-Trockenbau und der Innung des Bauhandwerks für das Saarland unter großer Beteiligung statt: 150 Teilnehmer konnten im Anschluss an ihre jeweiligen Mitgliederversammlungen dem Top-Referenten des Abends lauschen. Mit Joey Kelly war es dem AGV Bau Saar gelungen, eine außergewöhnliche Persönlichkeit ins Saarland einzuladen. „No Limits – Wie schaffe ich mein Ziel“ hielt die Zuhörer über eine Stunde hinweg in Bann. Den Abschluss bildeten eine Autogrammstunde von Joey Kelly und ein gemütliches Abendessen in geselliger Runde.



### FACHGRUPPE HOCHBAU MIT NEUEM VORSTAND



In der Mitgliederversammlung der Landesfachgruppe Hochbau ging es unter ihrem Vorsitzenden Joachim Reinert zunächst um Informationen zum Verbraucherwiderruf. RAin Martina Escher-Lehmann informierte die Versammelten zu diesem Thema und stand anschließend für Fragen zur Verfügung. In den anschließenden Wahlen wurde der Vorsitzende Joachim Reinert in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls in seinem Amt bestätigt wurde der stellvertretende Vorsitzende Michael Linnebacher jun. In den Vorstand gewählt wurden weiterhin die Herren Christoph Bernardi, Gerhard-Josef Ehl, Michael Ehrhardt, Peter Habel, Thomas Schröder und Markus Strauss (neu).

### FACHGRUPPE HOLZBAU MIT NEUEM VORSTAND

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Roland Bernardi informierte Geschäftsführer RA Christian Ullrich über die Umorganisation der Berufsschulstandorte im Saarland, zum Thema Arbeitssicherheit und die Dach+Holz. Im Anschluss berichtete Roland Bernardi ausführlich über die WorldSkills 2019 in Karzan und den Gewinn der Goldmedaille seines Schützlings. In den anschließenden Wahlen wurden in ihren Ämtern als Vorsitzender Roland Bernardi und als sein Stellvertreter Michael Schorn bestätigt. Weiterhin in den Vorstand gewählt wurden die Herren Detlef Gabler, Thomas Harth, Wolfgang Harth, Stefan Heil (neu), Martin Höllein und Peter Quint. Geehrt wurde abschließend Michael Kempf für 40jährige Mitarbeit.





## FACHGRUPPE FLIESEN UND NATURSTEIN MIT NEUEM VORSTAND



In der Mitgliederversammlung der LFG Fliesen und Naturstein informierte Hauptgeschäftsführer Claus Weyers über die Wiedereinführung der Meisterpflicht, die voraussichtlich zu Beginn des nächsten Jahres in Kraft trete. Mehr als überfällig sei dies und nach rund 15 Jahren unermüdlicher Lobbyarbeit durch die Bauverbände auf Landes- und auf Bundesebene ein toller Erfolg. In den anschließenden Wahlen wurden in ihren Ämtern als Vorsitzender Artur Recktenwald und als stellvertretender Vorsitzender Bernd Jolly bestätigt. Weiterhin in den Vorstand gewählt wurden die Herren Tim Boor, Karsten Kremer, Claus-Dieter Maas, Thomas Müller, Lukas Rekem (neu) und Josef Thull. Artur Recktenwald dankte dem ausscheidenden Michael Backes für seine jahrelange Tätigkeit im Vorstand und für die gute Zusammenarbeit. Gewählt wurde außerdem Karsten Kremer zum Mitglied im Berufsbildungsausschuss des Fachverbandes des Deutschen Fliesengewerbes auf Bundesebene.



Traditionell tagten wieder gemeinsam die LFG Kachelofen- und Luftheizungsbau und die LFG Fliesen (Foto v.l.n.r.: GF Claus Weyers, Artur Recktenwald, Ronald Kunkel)

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER LANDESINNUNG SAAR STUCK-PUTZ-TROCKENBAU



Nach der Begrüßung durch Landesinnungsmeister Oliver Heib informierte Geschäftsführer Claus Weyers über die Baukonjunktur, die Aktion „Azubi am Bau“ des AGV Bau Saar und seines Ausbildungszentrums mit der Folge steigender Ausbildungszahlen bereits im 4. Jahr und die Aktion „Meisterhaft“, an der von rund 165 Betrieben 27 Stuckateurbetriebe teilnehmen. Weitere Themen waren die Grundsteinlegung für das neue Verwaltungs-, Internats- und Seminargebäude im Ausbildungszentrum, die Tätigkeit von Oliver Heib als Vorsitzender des Bundesverbandes Ausbau und Fassade und der Weltrekord für Deutschlands Stuckateure beim Ziehen eines 104 Meter langen Stuckstabs.





## MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER INNUNG DES BAUHANDWERKS

Begrüßt durch Landesinnungsmeister Joachim Reinert erhielten die rund 110 Teilnehmer anschließend von Geschäftsführer Christian Ullrich einen Bericht über die aktuelle Baukonjunktur, Lob- bythemen: den Fachkräftemangel, die Umorganisation der Berufsschulen, wiederkehrende Straßenausbaubeiträge, die Berufskraftfahrerqualifizierung auf Landesebene und auf Bundesebene die Wiedereinführung der Meisterpflicht und die UV-Vorsorge. Weitere Themen waren die Mindestlohnverhandlungen am Bau und das Thema Ausbildung. Abschließend stellte Ullrich die neue Ko- operation mit Website-Check vor.





## DACHDECKERINNUNG



### 36. FACHSEMINAR IN HOMBURG

4 Jahre nach dem letzten Seminar trafen sich die saarländischen Dachdecker am 22. und 23. Februar 2019 im neu eröffneten und idyllisch gelegenen Hotel Peters in Homburg. Den Anfang der Vorträge machte Frau Escher-Lehmann mit einer Ausführung, wie die Datenschutzgrundverordnung im Betrieb umzusetzen ist, später standen dann die Änderungen der VOB/A auf dem Programm – hierfür hatten sich die Teilnehmer aufgrund der Aktualität kurzfristig entschieden. Begrüßen konnte Landesinnungsmeister Peter Braeuning Herrn Michael Dötz/SOKA-Dach, der am ersten Tag über die Ausfallgeldregelung/13. Einkommen sprach und am 2. Seminartag über die Altersvorsorge informierte. Den Einsatz von Drohnen und ihre Vorteile stellte Thomas Gorski von der Firma Airteam Aerial Intelligence GmbH den Teilnehmern zunächst theoretisch, dann praktisch vor. Außerdem bot sich die Gelegenheit, im Rahmen eines Cocktailseminars leckere Getränke zu mixen.



**DIE DACHDECKER IM  
INTERNET UNTER  
[WWW.DACHDECKER-SAAR.COM](http://WWW.DACHDECKER-SAAR.COM)**





## 40. SAARLÄNDISCHER DACHDECKERTAG

Der 40. Saarländische Dachdecker- tag fand am 30. August 2019 im Albrechts Casino am Staden in Saar- brücken statt.

Turnusgemäß standen die Wahlen auf der Tagesordnung. Ehrenlandes- innungsmeister Horst Güth über- nahm die Wahlleitung zur Wahl des Landesinnungsmeisters und konnte kurze Zeit später Peter Braeuning zu seiner Wiederwahl gratulieren. Ihm zur Seite steht Thomas Wagner als sein Stellvertreter, weiterhin um die Ausbildung kümmert sich Lan- deslehrlingswartin Andrea Fox. Dem Vorstand gehören an Stefan Colbus, Peter Quint, Sandra Raber, Jörg Risch und Joachim Erbach ebenso wie Marc Mayer als Sprecher des Jung- meisterkreises.

Angesichts des herrlichen Wetters war es dann auch nicht schade, dass die Versammlung nur knapp eine Stunde dauerte und man sich nun in entspannter Atmosphäre im Garten des Casinos bei einem Aperitif bis zum Barbecue-Buffet noch über das ein oder andere Thema unterhalten konnte. Noch vor dem Abendessen fanden die Ehrungen statt: Für sein 25-jähriges Meister- und Arbeitsjubi- läum erhielt Stefan Colbus die Silber- ne Ehrennadel des ZVDH sowie eine Urkunde der HWK), für ihr 40-jähri- ges Arbeitsjubiläum wurden mit der Ehrenplakette des ZVDH sowie Urkunde der HWK ausgezeichnet Herr Andreas Nicola von der Fa. Herbert Colbus GmbH sowie Herr Thomas Hörich von der Fa. Hindenberger GmbH.



*Geschäftsführung und Vorstand (v.l.n.r.): Claus Weyers, Thomas Wagner, Peter Braeuning, Andrea Fox, Sandra Raber, Joachim Erbach, Jörg Risch, Marc Mayer, Peter Quint und Stefan Colbus*



*Ehrenlandesinnungsmeister Horst Güth gratuliert dem wiedergewähl- ten LIM Peter Braeuning*



*Peter Braeuning mit Stefan Colbus (oben) und Thomas Wagner (unten)*





## STUCKATEURINNUNG



### WEITERHIN AUF DER ERFOLGSSPUR

Nach der Mitgliederversammlung im Dezember 2018 stand am 1. und 2. Februar 2019 das erste Highlight des neuen Jahres für die saarländischen Stuckateure auf der Agenda: Das Fachseminar. In winterlichem Ambiente konnte der stellvertretende Landesinnungsmeister Tim Braun, der auch diesmal das Programm gestaltete, im Angels Hotel am Golfpark einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen – der Seminarraum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Ob alte Putzstrukturen wieder kommen, wie ein gesundes Raumklima von Profis geschaffen werden kann, die Herausforderungen und Lösungen WDVS und was Marketing für Handwerksbetriebe und kleine mittelständige Unternehmen bedeutet, waren nur einige der Themen. Sein überaus erfolgreiches Debüt als Referent gab Vorstandsmitglied Jörg Lohrig mit einem kurzweiligen und praxisnahen Vortrag zur Problematik „Anschlüsse richtig machen – neue Richtlinien“.

RAin Martina Escher-Lehmann informierte an Tag 2 dann über die neue EU-Datenschutzverordnung sowie die Änderungen der VOB.



**WEITERE INFOS UND  
FOTOS UNTER  
[WWW.STUCK-SAAR.DE](http://WWW.STUCK-SAAR.DE)**

**BERICHT ZUR MITGLIEDERVER-  
SAMMLUNG SIEHE SEITE 44**



### OLIVER HEIB NEUER BUNDES- VORSITZENDER

Seit dem 12. September 2019 steht erstmalig ein Saarländer an der Spitze des Bundesverbandes Ausbau und Fassade:

Oliver Heib - Landesinnungsmeister, der Landesinnung Saar Stuck Putz Trockenbau - aus St. Ingbert wurde zum Vorsitzenden gewählt, als Stellvertreter an seiner Seite hat er Stuckateurmeister und Dipl.-Ing. Wolfgang Germerot sowie Stuckateurmeister Joachim Lehnert.





## LFG STRASSENBAU



### MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Am 29.10.2019 trafen sich die Mitglieder der Landesfachgruppe Straßen- und Tiefbau im Haus der Bauwirtschaft. Der Vorsitzende Franz Keren (ZDB) gab mit seinem Kollegen Dirk Emser (Bauindustrie) einen Überblick über die Fachgruppenarbeit des vergangenen Jahres in Berlin.

Als Tagesordnungspunkte wurden danach die schwierige Entsorgungssituation von Teer, die verpflichtende Einführung der wiederkehrenden Straßenbaubeträge sowie die Regelungen bei der Berufskraftfahrerqualifikation von RAin Escher-Lehmann besprochen. Reger Austausch über die Veränderungen beim Landesbetrieb für Straßenbau herrschte bei den Teilnehmern der Versammlung. Mit einem Umtrunk endete der informative Abend.



Franz Keren (r.) mit Dirk Emser (oben) und RAin Martina Escher-Lehmann (rechts)



## MEISTERHAFT

Den Auftakt des Meisterhaft-Jahres bildete erneut der bereits traditionelle Meisterhaft-Tag, an dem rund 80 Betriebe teilnahmen und die Chance nutzten, viele Informationen rund um das Betriebsgeschehen zu erhalten und gleichzeitig sich mit Kollegen auszutauschen.

Die crossmediale Werbung stand auch 2019 wieder Vordergrund. So wurde der Meisterhaft-Guide erneut mit rund 100.000 Exemplaren aufgelegt und über verschiedene Medien verteilt.

Der AGV Bau Saar stellt seinen Meisterhaft-Betrieben eine Reihe von Werbematerialien im Rahmen der Teilnehmergebühr zur Verfügung. Im Jahr 2018 wurde den Meisterhaft-Betrieben mit der Meisterhaft-Toolbox ein weiteres Mittel für ihre Außendarstellung anhand gegeben.

Im Jahr 2019 wurde nun das neue Meisterhaft-Bewertungsportal eingeführt, in dem Kunden ihren Betrieb digital bewerten können. Damit wird ein transparentes und probates Mittel der Kundenbewertung geschaffen und

ermöglicht gleichzeitig Betrieben ihre Nachweise im 4- und 5-Sterne-Bereich zu sammeln. Bereits knapp 40 Betriebe nutzen diese Portal und haben es zum Teil schon auf ihrer eigenen Internetseite eingebunden.



### DIE MEISTERHAFT-KAMPAGNE 2019 IM ÜBERBLICK

- 168 teilnehmende Betriebe
- 60 3-Sterne-Betriebe
- 54 4-Sterne-Betriebe
- 54 5-Sterne-Betriebe
- Auflage des Meisterhaft-Guides in einer Auflage von 100.000 Exemplaren
- 6 Monate Lesezirkelwerbung auf 15.000 Zeitschriften, davon 3 Monate mit Beilage des Meisterhaft-Guides
- Redaktioneller Text und Beilage von 30.000 Exemplare in „Haus und Grund“
- Beilage von 50.000 Exemplaren mit PR-Text und Anzeigen im saarländischen VIPs-Journal und in Feine Lebensart
- Meisterhaft-Homepage [www.meisterhaftbauen-saar.de](http://www.meisterhaftbauen-saar.de)
- Saarbrücker Zeitung: Anzeigen, Onlinewerbung, CityJournal
- Meisterhaft-Toolbox zur Ergänzung des Werbeportfolios
- 5.000 Zertifikate „Qualitätsbetrieb mit Brief und Siegel“
- Wochenspiegel Magazineinseite mit Beteiligung der Meisterhaft-Betriebe
- Wochenspiegel-Onlinepaket und „Bauen & Wohnen“
- Start des Meisterhaft-Bewertungsportals



**LFG HOLZBAU**



**JOSEFSTAG 2019**



Ulrich Huth mit Joachim Reinert



O'zapft is! Fassanstich durch Innenminister Klaus Bouillon



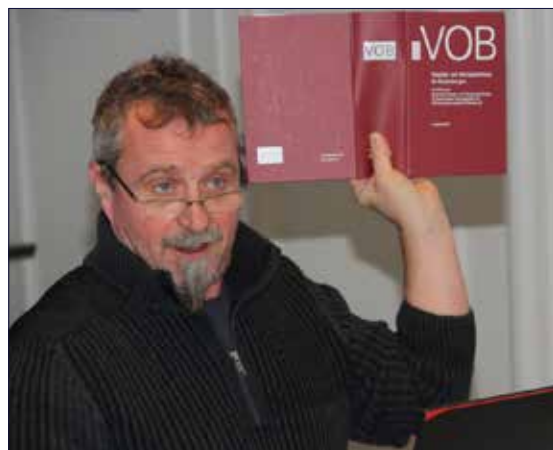
Der traditionelle Zmmererklatsch....



**LFG FLIESEN UND NATURSTEIN**

**5. WEIHNACHTSFRÜHSTÜCK**

Trotz des besonderen Datums Freitag, der 13. war das Weihnachtsfrühstück im Dezember 2019 gelungen. Vorstandsmitglied Claus-Dieter Maas informierte über die wichtigsten Änderungen im neuen Handbuch für das Fliesengewerbe, 9. Auflage, über die die Teilnehmer anschließend noch diskutierten.





# MALER- UND LACKIERERINNUNG



## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 04.04.2019 fand die Mitgliederversammlung der Landesinnung in den Räumen des Bildungszentrums statt. Zu Beginn begrüßte LIM Pfennig die Gäste und gab einen Überblick über die Aktivitäten und Änderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. GF Claus Weyers berichtete im Anschluss über die neusten Konjunkturdaten, die zur Freude Anlass gäben, sowie die Tarifsituation des Maler- und Lackiererhandwerks im Saarland.

Der GF stellte danach die Jahresrechnung 2018 und den Haushaltsplan 2019 vor. Auf Beschluss der Versammlung wurde der Grundbeitrag ab Januar 2019 nachträglich (auf 280 EURO) erhöht. Beide Haushaltspläne wurden von der Versammlung genehmigt und Entlastung erteilt.

Zum Abschluss der Veranstaltung ehrte LIM Pfennig seinen Vorstandkollegen Heinz Münzebrock zur Vollendung seines 70. Geburtstags und würdigte dessen langjähriges Engagement für die Innung.

Gunnar Klein, BG Bau, informierte im Anschluss der Versammlung über die Neuerungen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft im Jahr 2019 mit seinem Vortrag „Nicht ohne Netz und doppelten Boden“.



Christian Pfennig,  
Landesinnungsmeister



Gerd Huckert,  
stv. Landesinnungsmeister



Claus Weyers,  
Geschäftsführer



Gunnar Klein, BG Bau



Ludwigsparkstadion Saarbrücken  
Foto: Peter Gross Bau



## LANDESGÜTEGEMEINSCHAFT

### QUALITÄTS- UND GÜTESICHERUNG IN DER BETONINSTANDSETZUNG



Schon zum 26. Mal hatte die Landesgütegemeinschaft für Bauwerks- und Betonhaltung Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. Auftraggeber, Planer und Ausführende zu ihrer traditionsreichen Infoveranstaltung eingeladen. Gut 90 Teilnehmer nahmen die Gelegenheit zum Austausch wahr und 8 ausstellende Unternehmen aus der Zulieferbranche informierten im CFK Centrum für Freizeit und Kommunikation in Spiesen-Elversberg über neue wie bewährte Technik.



In seiner Begrüßung rief der Vorsitzende der Landesgütegemeinschaft Dr. Ing. Paul Uwe Budau nochmals die Zielsetzung der Vereinsgründer in Erinnerung und erläuterte mit dem MAHVO-Zeichen, dem RAL-Gütezeichen und dem sogenannten Rundstempel die Kennzeichnung der von den Mitgliedsunternehmen jeweils erworbenen Qualifikationen.

Er sprach auch die kontroversen Diskussionen um die neue Richtlinie für die Instandhaltung von Betonbauteilen an, die noch immer auf sich warten lässt.

Für den ersten Fachvortrag des Tages konnte Budau dann Herrn Gunnar Klein, Aufsichtsperson bei der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft in Saarbrücken, begrüßen. Nachdem das gesundheitliche Risiko von Gebäudeschadstoffen in letzter Zeit teilweise neu eingestuft worden ist und neue Schadstoffquellen gefunden wurden, widmete sich Klein ganz besonders den bei der Bauwerksanierung anfallenden Gefahrstoffen und sensibilisierte die Tagungsteilnehmer für einen sicheren Umgang mit Schadstoffen im Gebäudebestand.

Die Entsorgung von belasteten, mineralischen Abfällen bei der Bauwerkserhaltung stellte im Anschluss dann Dipl.-Ing. Stefan Rösner von der TERALIS GmbH & Co. KG in Neunkirchen in den Mittelpunkt seines Vortrages. Auch wenn die

Entsorgungsmöglichkeiten für belastete Abfälle im Saarland derzeit noch ganz gut sei, müsse nach der bereits 6. Überarbeitung der Deponieverordnung seit 2005, die u.a. für unbelastete Böden ab 2020 erhöhte Anforderungen nach sich ziehen wird, mit zunehmenden Problemen gerechnet werden. Die von Herrn Rösner aufgezeigten Reibungspunkte zwischen Abfall- und Vergaberecht lösten eine ganze Reihe von Nachfragen aus.

Über die aktuelle Entwicklung bauaufsichtlicher Festlegungen für die Betoninstandhaltung referierte im Anschluss Dr.-Ing. Wilhelm Hintzen vom Deutschen Institut für Bautechnik in Berlin. Er rief zunächst in Erinnerung, dass seit gut 12 Jahren alle Versuche, die Instandsetzungsrichtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton neu zu fassen, gescheitert sind. Um die erhebliche Rechtsunsicherheit beim Einsatz der für die Instandhaltung benötigten Stoffe beseitigen zu können, hat das Deutsche Institut für Bautechnik zuletzt eine neue technische Regel für die Instandhaltung festgeschrieben, mit deren Veröffentlichung nach Durchlauf des vorgeschalteten Qualifizierungsverfahrens voraussichtlich im Oktober 2020 gerechnet werden darf.

Keine Entwarnung in Sachen Brandschutz bei Bestandsbauten konnte auch Dipl.-Ing. Dirk Mühlhäusler von der KMW Ingenieurgesellschaft in Saarbrücken geben. Weil man sich hier nicht ungeprüft auf den sogenannten Bestandsschutz berufen darf, könne eine fachkundige Bewertung durch einen brandschutzsachverständigen Ingenieur dabei helfen, sinnvolle und wirtschaftliche Lösungen zu finden. Am Beispiel einer Tiefgarage und eines Multifunktionsgebäudes konnte Mühlhäusler dann auch zeigen, wie die brandschutztechnische Ertüchtigung von Stahlbetonbauteilen gelingen kann. Weil es dazu definitiv kein ultimatives System gebe, seien in jedem Fall individuelle Lösungen mit geeigneten Systemen gefordert.

Zum Abschluss der Vortragsreihe konfrontierte Nikolaus Stapels seine Hörer mit den aktuellen Risiken in Folge der zunehmenden Cyberkriminalität. Mit seinem Blick auf die dunkle Seite der IT-Digitalisierung offenbarte er seinen

Zuhörern, dass jeden Tag gut 200 neue Virenvarianten zum Einsatz kommen, um den Datenschatz der jeweiligen Verwender anzugreifen. Allein in Deutschland sei so bereits ein Schaden von mehr als 100 Mrd. EURO entstanden.

Zum Bedauern vieler Teilnehmer musste Prof. Dr. Ralph Bartsch aus München seinen Vortrag über Nachträge und Dokumentation im Bauvertrag kurzfristig absagen. Auch wenn dieser Vortrag im nächsten Jahr nachgeholt werden soll, empfahl Dr. Budau seinen Kollegen, die Anspruchsgrundlagen für die Geltendmachung von Nachforderungen aus Bauablaufstörungen sorgfältig und lückenlos zu dokumentieren.



G. Klein



S. Rösner



W. Hintzen



D. Mühlhäusler



N. Stapels





A8 AS Merzig-Rehlingen  
Foto: Backes AG & Co. KG



Wilddurchlass Homburg  
Foto: Peter Keren GmbH



Brücke Universität Trier  
Foto: Peter Keren GmbH



## Der Vorstand



**Klaus Ehrhardt**  
Präsident



**Norbert Recktenwald**  
Vizepräsident



**Günter Heitz**  
Vizepräsident



**Philipp Gross**



**Bernd Burgard**



**Joachim Reinert,**  
Vorsitzender LFG Hoch-  
bau und LIM Bauinnung

## Der Beirat

### Einzelmitglieder



**Wolfgang Becker,**  
Saarbrücken



**Detlef Bursch,**  
Völklingen



**Rolf Ehrhardt,**  
Homburg



**Dirk Emser,**  
Tholey-Theley



**Martin Herrmann,**  
Saarbrücken



**Stefan Jörg,**  
Ottweiler



**Markus Klein,**  
St. Ingbert



**Bernd Kronenberger,**  
Tholey-Theley



**Helmut Wedig,**  
Ottweiler



## Der Beirat

### Bauhandwerk



**Roland Bernardi,**  
Vorsitzender  
Holzbau Saarland,  
Völklingen



**Peter Braeuning,**  
LIM Dachdecker-  
innung, Saarbrücken



**Holger Dincher,**  
Homburg



**Gerhard-Josef Ehl,**  
Überherrn



**Jörg Güth,**  
Saarbrücken



**Oliver Heib,**  
LIM Stuckateur-  
innung, St. Ingbert



**Markus Heinz,**  
Losheim



**Franz Keren,**  
Vorsitzender  
LFG Straßenbau,  
Perl



**Michael Linnebacher,**  
Neunkirchen



**Artur Recktenwald,**  
Vorsitzender LFG  
Fliesen, St. Wendel

### Kooptierte Mitglieder



**Christian Pfennig,**  
LIM Malerinnung,  
Saarbrücken



**Jürgen Heinz,**  
Vorsitzender VBS  
Saarland, St. Ingbert



**Dr. Hendrik Huppert,**  
Stv. Vorsitzender VBS  
Saarland, Saarbrücken

### Erweiterter Beirat



**Ronald Kunkel,**  
Vorsitzender LFG  
Kachelofenbau,  
Heusweiler



**Johann Schmidbauer,**  
Vorsitzender LFG  
Estrich, Saarwellingen



**AGV** Bau Saar  
Exklusiv für Mitgliedsbetriebe



[www.bau-saar.de](http://www.bau-saar.de)

**Starke Vertretung. Starker Service.  
Die Saarländische Bauwirtschaft - eine starke Gemeinschaft**

---

**Kohlweg 18 - 66123 Saarbrücken  
Tel. 0681 38925-0, Fax. 0681 38925-20, Mail: [agv@bau-saar.de](mailto:agv@bau-saar.de)**